

**BEDIENUNGSANLEITUNG  
FESTPLATTENSPIELER UNITISERVE-SSD  
DEUTSCH**

# Inhalt

Abschnitt	Seite	5	Wiedergabe	16
<b>Inhalt</b>		5.1	Lokale Wiedergabe	16
<b>1 Festplattenspieler UnitiServe-SSD – Übersicht</b>	<b>1</b>	5.2	Wiedergabe über NaimNet	16
1.1 UnitiServe-SSDBenutzerschnittstellen	1	5.3	Wiedergabe über UPnP™	16
1.2 UnitiServe-SSD-Schnittstellenoptionen	2			
<b>2 Erste Schritte</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>Importieren</b>	<b>17</b>
2.1 Internet-/Netzwerkanschluss	3	6.1	Der Importvorgang	17
2.2 Netzteilanschluss	3	6.2	Hinweis zum Urheberrecht	17
2.3 Audioanschlüsse	3	<b>7</b>	<b>Externe Speicherung</b>	<b>18</b>
2.4 Einschalten	3	7.1	USB-Geräte	18
2.5 Einstellungen für externes Display	4	7.2	Netzwerkgeräte	18
2.6 Erstmöglicher Gebrauch	4	7.3	Importspeicher	18
2.7 Software-Updates	4	7.4	Importspeicher hinzufügen	19
2.8 Ausschalten	4			
2.9 Datensicherung	4	<b>8</b>	<b>Menüstruktur</b>	<b>21</b>
<b>3 Anschlüsse</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>Glossar</b>	<b>22</b>
3.1 Rückseite	5			
3.2 Beschreibung der Anschlüsse	5	<b>10</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>24</b>
<b>4 Display-Schnittstelle</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>Eigene Notizen</b>	<b>24</b>
4.1 Startmenü	6			
4.2 Menü „Musikverzeichnis“	6	<b>12</b>	<b>Einwilligungen</b>	<b>25</b>
4.3 Menü „Musik suchen“	7	12.1	DigiFi-Endnutzer-Lizenzvertrag	25
4.4 Menü „Webradio“	8	12.2	Hinweis zu StreamNet	25
4.5 Menü „Aktuelle Playliste“	9	12.3	Hinweis zu Adobe Flash	25
4.6 Playlisten	9			
4.7 Menü „Quickplay“	10			
4.8 Menü „System“	10			
4.9 Naim-Server-Fernbedienung	15			

**Hinweis:** Dies ist die dritte Ausgabe der Bedienungsanleitung für den Festplattenspieler UnitiServe-SSD. Sie enthält Informationen zum Betrieb von Geräten, auf denen die Software-Version 1.6b installiert ist. Funktionsumfang und Bedienung von Geräten mit älterer Software können von den in dieser Bedienungsanleitung gegebenen Informationen abweichen. Welche Software-Version auf Ihrem Gerät installiert ist, können Sie dem Menü „Systemstatus“ entnehmen.

# Festplattenspieler UnitiServe-SSD – Übersicht

## 1 Festplattenspieler UnitiServe-SSD – Übersicht

Der UnitiServe-SSD eröffnet Ihnen gänzlich neue Möglichkeiten, Ihre Musiksammlung zu nutzen. Er kann zwar wie ein herkömmlicher CD-Spieler genutzt werden, wurde aber primär für eine völlig andere Betriebsart entwickelt.

- **Statt eine eingelegte CD einfach abzuspielen, liest der UnitiServe-SSD ihre Audiodaten aus und speichert sie auf einem NAS-Gerät (einem in das Netzwerk integrierten Gerät mit einer oder mehreren Festplatten), sodass sie zu jedem späteren Zeitpunkt wiedergegeben werden können. Zusätzlich zu CDs, die so importiert wurden, kann der UnitiServe-SSD auch anderweitig erzeugte kompatible Dateien abspielen.**
- **Der UnitiServe-SSD kann als UPnP™-Server fungieren, d.h., er kann jedem ins Netzwerk eingebundenen UPnP™-kompatiblen Abspielgerät Audiodateien zur Verfügung stellen.**
- **Zusätzlich zur Signalausgabe an den Digitalausgängen kann der UnitiServe-SSD bis zu sechs Audiostreams für die Wiedergabe in mehreren Zonen eines NaimNet/StreamNet-Netzwerks zur Verfügung stellen.**
- **Wenn der UnitiServe-SSD die Audiodaten einer CD ausliest, greift er automatisch auf eine Musikdatenbank im Internet zu und lädt Informationen zu der CD herunter, beispielsweise Albumname, Titel, Interpret, Komponist, Genre und viele weitere Details. Diese Informationen können genutzt werden, um Musik auszuwählen, bestimmte Stücke zu suchen und Playlisten zu erstellen. Auch die Coverabbildung wird – wenn vorhanden – heruntergeladen und auf der Benutzerschnittstelle angezeigt.**
- **Der UnitiServe-SSD kann auch wie ein herkömmlicher CD-Spieler genutzt werden. Eine in den CD-Einzug eingeführte CD kann direkt abgespielt werden, d.h., die Audiodaten werden nicht gespeichert, sondern sofort an die Digitalausgänge des UnitiServe-SSD geleitet.**
- **Der UnitiServe-SSD kann auf eine vom Webradiodienst vTuner bereitgestellte Senderliste zugreifen und Webradio-Streams abspielen. Bis zu 99 Webradiosender können als Presets gespeichert werden. Webradio-Streams können über die Digitalausgänge des UnitiServe-SSD ausgegeben werden.**

Wie der UnitiServe-SSD bedient wird, hängt davon ab, in welche Art von Anlage er integriert ist. Die unterschiedlichen Benutzerschnittstellen werden in Abschnitt 1.1 vorgestellt.

Falls Sie noch keine Erfahrung mit netzwerkfähigen Produkten haben, empfiehlt es sich, das Glossar in Abschnitt 9 zu lesen, bevor Sie sich mit Installation und Bedienung des UnitiServe-SSD befassen.

### 1.1 UnitiServe-SSDBenutzerschnittstellen

Im Gegensatz zu herkömmlichen HiFi-Geräten lässt sich der UnitiServe-SSD aufgrund einer Auswahl an Benutzerschnittstellen auf unterschiedliche Weise bedienen. Welche Benutzerschnittstelle Sie verwenden, hängt davon ab, in welcher Art von Anlage der UnitiServe-SSD installiert ist und welche Geräte zusätzlich zur Verfügung stehen. Der folgende Abschnitt bietet eine Übersicht über die UnitiServe-SSD-Benutzerschnittstellen.

#### 1.1.1 Schnittstelle für externe Displays

Die Schnittstelle für externe Displays ermöglicht es, den UnitiServe-SSD über Tastatur und Maus in Kombination mit einem externen Display oder einem USB/VGA-Touchscreen zu bedienen.

**Hinweis:** Als externes Display kann ein Monitor oder Fernsehgerät mit VGA-, S-Video- oder Composite-Eingang verwendet werden.

**Hinweis:** Anstelle von Tastatur und Maus kann auch die optional erhältliche Naim-Server-Fernbedienung verwendet werden.

# Festplattenspieler UnitiServe-SSD – Übersicht

## 1.1.2 Browser-Schnittstelle

Wenn der UnitiServe-SSD in ein Heimnetzwerk eingebunden ist, lässt sich die Schnittstelle für externe Displays mit jedem Browser mit Flash-Plugin duplizieren.

Um über einen Browser auf die Schnittstelle für externe Displays zuzugreifen, starten Sie den Browser und geben Sie in die Adressleiste den „Namen“ Ihres UnitiServe-SSD ein. Dieser Name setzt sich aus den Buchstaben NSSRV und den letzten vier Zeichen der MAC-Adresse (ohne Strichpunkte) Ihres UnitiServe-SSD zusammen; die MAC-Adresse finden Sie auf der Rückseite des Geräts. Ein typischer Name wäre NSSRV5E6F.

**Hinweis:** Über einen Browser können Sie außerdem auf eine Schnittstelle für kleine Touchscreens zugreifen; fügen Sie dazu dem Namen des UnitiServe-SSD in der Adressleiste folgendes Suffix hinzu: `/index.html?movie=fp.swf` (Beispiel: `NSSRV5E6F/index.html?movie=fp.swf`).

**Hinweis:** Je nach Browsertyp kann es erforderlich sein, direkt vor dem Namen des UnitiServe-SSD „`http://`“ einzugeben.

## 1.1.3 Desktop Client

Wenn der UnitiServe-SSD in ein Heimnetzwerk eingebunden ist, in dem auch ein Computer mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 zur Verfügung steht, lässt er sich über ein eigenes Programm, den Desktop Client, bedienen. Der Desktop Client bietet die umfangreichsten Bedien-

und Suchfunktionen. Die Bedienungsanleitung für dieses Programm kann unter [www.naimaudio.com](http://www.naimaudio.com) heruntergeladen werden.

Einige Setup- und Dateiverwaltungsfunktionen können nur über den Desktop Client genutzt werden.

## 1.1.4 NaimNet/StreamNet-Schnittstelle

Wenn der UnitiServe-SSD in ein NaimNet-Netzwerk eingebunden ist, lassen sich über die NaimNet/StreamNet-Schnittstelle UnitiServe-SSD-Audiostreams steuern. Auf diese Schnittstelle kann mit einem StreamNet-kompatiblen Touchscreen oder einem Browser zugegriffen werden. Die NaimNet/StreamNet-Schnittstelle kann auch für die Steuerung StreamNet-kompatibler Geräte verwendet werden.

**Hinweis:** Die NaimNet/StreamNet-Schnittstelle wird in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben.

## 1.1.5 iPhone/iPod/iPad-App

Das App n-Serve (im iTunes App Store erhältlich) ermöglicht es, den UnitiServe-SSD per WLAN über den Touchscreen eines iPhone, iPod touch oder iPad zu bedienen.

## 1.2 UnitiServe-SSD-Schnittstellenoptionen

Schnittstelle	Bedienung	Anzeige	Anmerkungen
Externes Display	Fernbedienung; Tastatur/Maus; USB/VGA-Touchscreen	TV-Gerät oder Monitor mit VGA-, S-Video- oder Composite-Eingang; USB/VGA-Touchscreen	Ermöglicht nur die Steuerung der beiden lokalen UnitiServe-SSD-Ausgänge.
Browser	Browser mit Flash-Plugin		Ist mit der Schnittstelle für externe Displays weitgehend identisch; Netzwerkanschluss erforderlich.
Desktop Client	PC mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7		Ermöglicht die Verwaltung der Musikdatenbank sowie die Steuerung der beiden lokalen UnitiServe-SSD-Ausgänge und bietet erweiterte Setup-Funktionen; Netzwerkanschluss erforderlich.
NaimNet/StreamNet	StreamNet-kompatibler Netzwerk-Touchscreen		Ermöglicht nur die Steuerung der Audiostreams in Netzwerkconfigurationen; Netzwerkanschluss erforderlich.
App n-Serve	iPhone, iPod touch, iPad		Ermöglicht nur die Steuerung der lokalen Ausgänge; Netzwerkanschluss erforderlich.

**Hinweis:** Der UnitiServe-SSD benötigt einen Internetanschluss, um ausführliche Informationen zu den importierten CDs heruntergeladen zu können. Ohne Internetanschluss steht nur eine begrenzte Menge an Informationen aus einer lokal gespeicherten Datenbank zur Verfügung.

**Hinweis:** Die Schnittstelle für externe Displays wird mit der Browser-Schnittstelle unter dem Begriff „Display-Schnittstelle“ zusammengefasst. Beide werden in Abschnitt 4 ausführlich beschrieben.

# Installation – Erste Schritte

## 2 Erste Schritte

Der UnitiServe-SSD sollte waagrecht auf ein dafür vorgesehenes Rack gestellt werden. Stellen Sie den UnitiServe-SSD nicht direkt auf ein anderes Gerät. Bevor Sie die benötigten Kabel in die entsprechenden Buchsen stecken und den UnitiServe-SSD einschalten, sollten Sie ihn an dem dafür gewählten Ort platzieren.

Der UnitiServe-SSD kann in ein Computernetzwerk eingebunden werden, was es erlaubt, Informationen zu CDs und Coverabbildungen aus dem Internet herunterzuladen, Musik in einem Heimnetzwerk mit NaimNet-Hardware zur Verfügung zu stellen und zusätzliche Benutzerschnittstellen zu verwenden. Das Netzwerk muss aktiv sein, bevor der UnitiServe-SSD angeschlossen und eingeschaltet wird.

Lokal angeschlossene Verstärker sollten erst eingeschaltet werden, wenn der UnitiServe-SSD eingeschaltet ist. Der Netzschalter des UnitiServe-SSD befindet sich an der Rückseite des Geräts.

Bestimmen Sie zunächst die Lage der Netzwerkbuchse, der Audioausgänge und der Netzanschlussbuchse an der Rückseite des Geräts und schließen Sie die benötigten Kabel an.

### 2.1 Internet-/Netzwerkanschluss

Der UnitiServe-SSD kann als Standalone-Gerät ohne Netzwerkanschluss verwendet werden. Damit sein gesamter Funktionsumfang nutzbar wird, muss der UnitiServe-SSD jedoch über einen Ethernet-Router mit Firewall-Funktion jederzeit auf das Internet zugreifen können.

Wenn der UnitiServe-SSD in einem NaimNet/StreamNet-Audionetzwerk eingesetzt werden soll, ermöglicht der Netzwerkanschluss die Kommunikation des Geräts mit anderen Komponenten im Netzwerk sowie die Verwendung zusätzlicher Benutzerschnittstellen.

Der UnitiServe-SSD ist bei Auslieferung so konfiguriert, dass er (mittels DHC-Protokoll) automatisch eine Netzwerkverbindung herstellt. Falls Ihr UnitiServe-SSD bereits benutzt wurde, ist es jedoch möglich, dass seine Einstellungen geändert wurden und er keine Verbindung herstellt. Wenn Sie dies vermuten, wenden Sie sich an Ihren Händler, Installationspartner oder Naim Audio.

**Hinweis:** Wenn ein UnitiServe-SSD, der nicht an ein Netzwerk angeschlossen ist, eingeschaltet wird, nutzt er eine interne IP-Adresse und kann dann nur als Standalone-Gerät verwendet werden. Um die DHCP-Konfiguration wiederherzustellen, schalten Sie den UnitiServe-SSD aus, schließen Sie ihn an das Netzwerk an und schalten Sie ihn wieder ein.

#### 2.1.1 Netzwerk-Hardware

Ein Ethernetkabel stellt die sicherste und zuverlässigste Möglichkeit dar, den UnitiServe-SSD in ein Netzwerk einzubinden.

Auch mit Power-LAN-Hardware, die Daten über das Stromnetz überträgt, lässt sich der UnitiServe-SSD schnell und einfach in ein Netzwerk integrieren. Je nachdem, wie die Hauselektrik beschaffen ist, kann die Übertragung von Daten über das Stromnetz jedoch die Klangqualität der Musikanlage beeinträchtigen. Wenn dies der Fall ist, empfiehlt sich die Verwendung eines Netzkabels.

### 2.2 Netzteilanschluss

Der UnitiServe-SSD wird durch ein externes Netzteil mit Strom versorgt. Verbinden Sie das Ausgangskabel des Netzteils mit der Netzanschlussbuchse des UnitiServe-SSD und das Eingangskabel mit einer Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzkabel.

### 2.3 Audioanschlüsse

Verbinden Sie einen der Digitalausgänge (BNC/koaxial oder TosLink/optisch) mit einem entsprechenden Digitaleingang an Ihrer Anlage. Die besten Ergebnisse lassen sich mit einem koaxialen Digitalkabel des Typs DC1 von Naim erzielen.

### 2.4 Einschalten

**Wenn die Netzwerkfunktionen des UnitiServe-SSD genutzt werden sollen, stellen Sie vor dem Einschalten des UnitiServe-SSD sicher, dass er mit einem Router verbunden ist, der Zugriff auf das Internet hat. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle weiteren benötigten Geräte korrekt angeschlossen und konfiguriert sind.**

Betätigen Sie den Netzschalter an der Rückseite des UnitiServe-SSD, um das Gerät einzuschalten.

**Hinweis:** Wenn der UnitiServe-SSD aus dem Abschaltmodus heraus in Betrieb genommen werden soll, schalten Sie ihn über den Netzschalter aus und dann wieder ein. Weitere Informationen zum Abschaltmodus finden Sie in Abschnitt 2.8.

Etwa eine Minute nach dem Einschalten erscheint im Display der Benutzerschnittstelle das Startmenü; während des Hochfahrens blinkt das Logo an der Gerätefront. Wie Sie sich durch die Menüs bewegen können, hängt von der jeweiligen Benutzerschnittstelle und Hardware ab. Wenn Sie einen Touchscreen verwenden, berühren Sie die darauf dargestellten Grafiken, um Menüs und Optionen auszuwählen. Wenn Sie die Browser-Schnittstelle oder die Schnittstelle für externe Displays verwenden, wählen Sie Menüs und Optionen mithilfe von Tastatur und Maus oder, wenn eine Naim-Server-Fernbedienung vorhanden ist, mithilfe der Navigationstasten (◀ ▶ ▲ ▼) sowie der Tasten **ok**, **home** (Startmenü) und **back** (zurück) aus.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass Gerät ausreichend belüftet ist. Die Umgebungstemperatur sollte 35 Grad Celsius nicht übersteigen.

# Installation – Erste Schritte

## 2.5 Einstellungen für externes Display

Wenn ein externes Display verwendet wird, müssen unter Umständen die Systemeinstellungen des UnitiServe-SSD geändert werden. Im Menü **System > Einstellungen > Displayeinstellungen** können sie Design, Format, Modus und TV-Norm für das externe Display ändern. Es empfiehlt sich, den Bildschirmschoner zu Beginn zu deaktivieren.

**Hinweis:** Mit der Einstellung „Externes Display – Modus“ legen Sie fest, ob der UnitiServe-SSD mithilfe der Touchscreen-Funktion des externen Displays oder der Fernbedienung bedient werden soll. Im Modus „Touchscreen“ werden am rechten Rand des Bildschirms vier Tastensymbole angezeigt, die den Fernbedienungstasten „home“ (Startmenü), „browse“ (Musikverzeichnis), „find“ (suchen) und „back“ (zurück) entsprechen. Im Modus „Fernbedienung“ werden diese Tastensymbole nicht angezeigt.

**Hinweis:** Nachdem Sie sich mit der Benutzerschnittstelle und ihren Funktionen vertraut gemacht haben, sollten Sie den Bildschirmschoner wieder aktivieren.

## 2.6 Erstmaler Gebrauch

Bevor Sie eine CD importieren, sollten Sie sich vergewissern, dass das benötigte NAS-Gerät korrekt konfiguriert, mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet ist. Weitere Informationen zur externen Speicherung finden Sie in Abschnitt 7.

Wenn Sie eine CD importieren wollen, schieben Sie sie in den CD-Einzug. Der Importvorgang wird automatisch gestartet. Sobald er abgeschlossen ist, wird die CD automatisch ausgeworfen. Weitere Informationen zum Importieren von CDs finden Sie in Abschnitt 6.

**Sie sollten ausschließlich CDs importieren, die ihr persönliches Eigentum sind. Das Importieren einer geliehenen CD kann eine Urheberrechtsverletzung darstellen.**

**Hinweis:** Obwohl der UnitiServe-SSD über eine interne Musikdatenbank verfügt, muss er während des Importvorgangs mit dem Internet verbunden sein, um ausführliche Informationen zur eingelegten CD herunterzuladen zu können.

## 2.7 Software-Updates

Von Zeit zu Zeit veröffentlichte Software-Updates auf CD werden einfach durch Einführen der Update-CD installiert. Der Updatevorgang wird automatisch gestartet. Während dieses Vorgangs wirft der UnitiServe-SSD die CD aus und startet neu. Das Update ist abgeschlossen, wenn die Benutzerschnittstelle das Startmenü anzeigt.

**Hinweis:** Beachten Sie gegebenenfalls zusätzliche, der Update-CD beiliegende Anweisungen.

**Trennen Sie den UnitiServe-SSD während eines Software-Updates niemals durch Betätigen des rückwärtigen Netzschalters oder durch Ziehen des Netzkabels vom Stromnetz.**

## 2.8 Ausschalten

Es ist normalerweise nicht notwendig, den UnitiServe-SSD über den rückwärtigen Netzschalter vom Stromnetz zu trennen, es sei denn, er soll deinstalliert werden. Um den UnitiServe-SSD in den Abschaltmodus zu versetzen, berühren Sie fünf Sekunden lang das Logo an der Gerätefront. Es kann bis zu einer Minute dauern, bis der UnitiServe-SSD heruntergefahren wurde und in den Abschaltmodus wechselt; während des Herunterfahrens blinkt das Logo an der Gerätefront. Warten Sie, bis das Logo aufhört zu blinken, bevor Sie den UnitiServe-SSD über den rückwärtigen Netzschalter ausschalten.

**Trennen Sie den UnitiServe-SSD niemals durch Betätigen des rückwärtigen Netzschalters oder durch Ziehen des Netzkabels vom Stromnetz, wenn er sich nicht im Abschaltmodus befindet.**

Um den UnitiServe-SSD aus dem Abschaltmodus heraus in Betrieb zu nehmen, schalten Sie ihn über den Netzschalter aus und dann wieder ein.

## 2.9 Datensicherung

**Der UnitiServe-SSD besitzt keine gesonderte Festplatte für Sicherungskopien. Daher empfehlen wir unbedingt, die auf dem UnitiServe-SSD gespeicherte Musik regelmäßig auf eine Netzwerkfestplatte zu kopieren.**

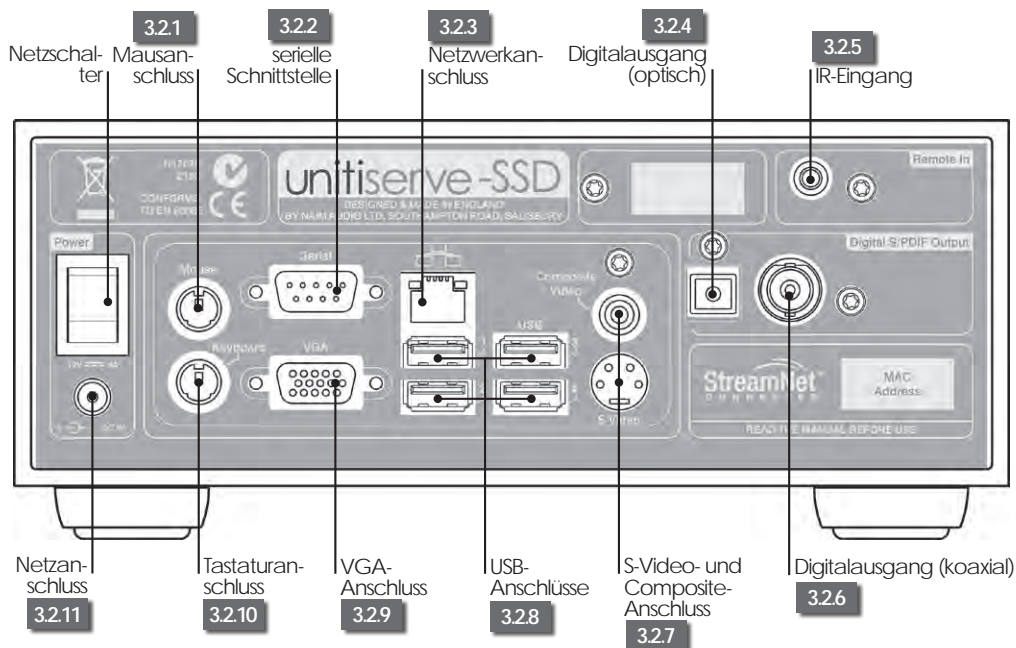
Über das Menü **System** lässt sich eine Netzwerkfestplatte als Speicherort für regelmäßige Sicherungen einrichten. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 4.8.4.

# Installation – Anschlüsse

## 3 Anschlüsse

An der Rückseite des UnitiServe-SSD stehen verschiedene Anschlüsse zur Verfügung, die in den folgenden Abschnitten dargestellt und beschrieben werden. Die numerische Kennzeichnung der Anschlüsse in der Abbildung entspricht der Nummerierung der Erläuterungen unter 3.2.

### 3.1 Rückseite



### 3.2 Beschreibung der Anschlüsse

#### 3.2.1 Mausanschluss

Anschluss für eine Maus mit PS/2-Schnittstelle (optional zur Bedienung des UnitiServe-SSD, wenn ein externes Display angeschlossen ist).

#### 3.2.2 Serielle Schnittstelle

Anschluss für die Integration des UnitiServe-SSD in eine RS-232-Umgebung.

#### 3.2.3 Netzwerkanschluss

Anschluss für Ihren Netzwerk-Router. Der UnitiServe-SSD benötigt einen Internetanschluss.

#### 3.2.4 Optischer Digitalausgang

Optischer S/PDIF-Ausgang (TosLink) für den Anschluss an einen entsprechenden Digitaleingang an Ihrer Anlage.

#### 3.2.5 IR-Eingang

Anschluss für einen IR-Repeater (mit RC5-Signal).

#### 3.2.6 Koaxialer Digitalausgang

Koaxialer S/PDIF-Ausgang (BNC) für den Anschluss an einen entsprechenden Digitaleingang an Ihrer Anlage.

#### 3.2.7 S-Video- und Composite-Anschluss

Anschluss für ein Anzeigergerät mit S-Video- oder Composite-Verbindung (zum Anzeigen der UnitiServe-SSD-Benutzerschnittstelle für externe Displays).

#### 3.2.8 USB-Anschlüsse

Anschlüsse für USB-Steuergeräte (z.B. Tastatur, Maus oder Touchscreen) oder USB-Audioquellen (z.B. USB-Sticks). Letztere können über diese Anschlüsse in ein Netzwerk integriert werden.

#### 3.2.9 VGA-Anschluss

Anschluss für ein Anzeigergerät mit VGA-Verbindung (optional zum Anzeigen der UnitiServe-SSD-Benutzerschnittstelle für externe Displays).

#### 3.2.10 Tastaturanschluss

Anschluss für eine Tastatur mit PS/2-Schnittstelle (optional zur Bedienung des UnitiServe-SSD, wenn ein externes Display angeschlossen ist).

#### 3.2.11 Netzanschluss

Verbinden Sie das mitgelieferte externe Netzteil mit der Netzanschlussbuchse des UnitiServe-SSD und einer Netzsteckdose.

# Bedienung – Display-Schnittstelle


## 4 Display-Schnittstelle





Wie in Abschnitt 1.1 erläutert, lässt sich der UnitiServe-SSD über verschiedene Benutzerschnittstellen bedienen. In diesem Abschnitt wird die Display-Schnittstelle beschrieben.

Die Display-Schnittstelle ist eine grafische Benutzerschnittstelle mit untereinander verknüpften Menüs und Symbolen zum Auswählen von Optionen. Sie ermöglicht die Bedienung des UnitiServe-SSD über ein externes Display (in Verbindung mit Tastatur und Maus), einen Touchscreen oder einen Browser.

In den folgenden Abschnitten wird erklärt, wie man über die Display-Schnittstelle auf die am häufigsten benötigten UnitiServe-SSD-Funktionen zugreift. Die anderen Funktionen des UnitiServe-SSD lassen sich auf ähnliche Weise nutzen. Eine Übersicht über die obersten Navigationsebenen der Schnittstelle finden Sie in Abschnitt 8. Eine Abbildung der optionalen Naim-Server-Fernbedienung und eine Beschreibung ihrer Funktionen finden Sie in Abschnitt 4.9.






### 4.1 Startmenü

Das nachstehend abgebildete **Startmenü** ist das Menü, von dem aus Sie alle anderen Menüs der Benutzerschnittstelle erreichen. Mit der Taste  können Sie zum zuletzt aufgerufenen Menü zurückkehren.

Die am rechten Bildschirmrand vertikal angeordneten Tastensymbole stehen in allen Menüs zur Verfügung. Die Taste  öffnet das **Startmenü**,  das Menü **Musikverzeichnis**,  das Menü **Musik suchen** und  das zuletzt aufgerufene Menü.



Im Folgenden werden die Optionen des **Startmenüs** erklärt.

**Aktueller Titel:** Öffnet eine Seite mit Informationen zum aktuellen Titel und der dazugehörigen Coverabbildung. Durch Auswählen der Seite **Aktueller Titel** wird kurzzeitig eine Leiste mit den Steuerelementen  (Play/Pause),  (zurück),  (vor),  (Zufallswiedergabe) und  (wiederholen) eingeblendet.

**Hinweis:** Wenn gerade kein Titel wiedergegeben wird, werden auf der Seite „Aktueller Titel“ keine Informationen angezeigt.

**Musikverzeichnis:** Bietet Zugriff auf das Verzeichnis der Musik, die auf dem UnitiServe-SSD und gegebenenfalls auf Datenträgern im Netzwerk oder auf USB-Datenträgern gespeichert ist (siehe Abschnitt 4.2).

**Musik suchen:** Bietet Zugriff auf Suchfunktionen, mit deren Hilfe man in dem Verzeichnis der Musik, die auf dem UnitiServe-SSD und gegebenenfalls auf Datenträgern im Netzwerk oder auf USB-Datenträgern gespeichert ist, nach einem bestimmten Begriff suchen kann (siehe Abschnitt 4.3).

**Webradio:** Bietet Zugriff auf Funktionen, mit deren Hilfe man Webradiosender suchen und speichern sowie Presets auswählen kann. Das Menü enthält außerdem Informationen zur Nutzung des Webradiodienstes vTuner. Siehe Abschnitt 4.4.

**Aktuelle Playliste:** Zeigt die Titel der aktuellen Playliste an und bietet die Möglichkeit, einzelne Titel aus der Playliste zu entfernen oder die Playliste zu löschen bzw. unter einem neuen Namen abzuspeichern. Wenn keine vom Benutzer erstellte Playliste ausgewählt wurde, werden die Titel des aktuellen Albums angezeigt. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Titel des Albums aus der Liste zu entfernen und das gekürzte Album als Playliste zu speichern (siehe Abschnitt 4.5).

**Playlisten:** Öffnet ein Menü mit allen gespeicherten Playlisten und bietet die Möglichkeit, die Playlisten abzuspielen, zu bearbeiten oder zu löschen (siehe Abschnitt 4.6).

**Quickplay:** Bietet schnellen Zugriff auf bestimmte Wiedergabeoptionen (siehe Abschnitt 4.7).

**System:** Bietet Zugriff auf Setup- und Verwaltungsfunktionen (siehe Abschnitt 4.8).

### 4.2 Menü „Musikverzeichnis“

Das Menü **Musikverzeichnis** (siehe Abbildung unten) bietet Ihnen Zugriff auf das Verzeichnis der Musik, die auf dem UnitiServe-SSD und gegebenenfalls auf Datenträgern im Netzwerk oder auf USB-Datenträgern gespeichert ist.



**Alben:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Alben mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste), **Titel**, **Info** und **Ansicht**.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

**Interpreten:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Interpreten mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste) und **Info**.

**Hinweis:** Das Symbol links vom Albumnamen zeigt den Speicherort des Musikstücks an: USB (📀) oder Netzwerk (🌐).

**Genres:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Genres mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste) und **Alben** (innerhalb des jeweiligen Genres).

**Komponisten:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Komponisten mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste) und **Alben** (des jeweiligen Komponisten).

**Dirigenten:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Dirigenten mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste) und **Alben** (mit dem jeweiligen Dirigenten).

**Musiker:** Öffnet eine alphabetische Liste aller Musiker mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playliste) und **Alben** (auf denen der jeweilige Musiker mitwirkt).

**Speicherorte:** Öffnet ein Menü (siehe Abbildung unten), das Ihnen die Speicherorte anzeigt, auf die der UnitiServe-SSD Zugriff hat. Durch Auswahl einer der Optionen können Sie das Musikverzeichnis und die Suchfunktionen auf bestimmte Speicherorte beschränken.



**Hinweis:** Wenn keine externen Speichergeräte (USB- oder Netzwerkgeräte) angeschlossen sind, wird dieses Menü nicht angezeigt.

**Alle:** Musik, die auf allen mit dem UnitiServe-SSD verbundenen Geräten gespeichert ist.

**CD-Sammlung:** Musik, die auf der Festplatte des UnitiServe-SSD oder auf im Netzwerk angeschlossenen und als Importspeicher definierten Geräten gespeichert ist. Weitere Informationen zu Netzwerkfreigaben und Importspeichern finden Sie in Abschnitt 4.8.3, 4.8.4 und 7.

**USB:** Musik, die auf lokal angeschlossenen USB-Geräten gespeichert ist, z.B. auf einem Memorystick.

**Netzwerk:** Musik, die auf im Netzwerk angeschlossenen Geräten gespeichert ist, z.B. auf einer Netzwerkfestplatte oder in einem freigegebenen Ordner auf einem Computer.

Die Option **Play** in den Untermenüs von **Musikverzeichnis** löscht die aktuelle Playliste, startet die ausgewählte Musik und öffnet die Seite **Aktueller Titel** (siehe Abbildung unten) mit Titel- und Albumname sowie der dazugehörigen Coverabbildung. Durch Auswählen der Seite **Aktueller Titel** wird kurzzeitig eine Leiste mit den Steuerelementen

▶/⏸ (Play/Pause), ⏪ (zurück), ⏩ (vor), 🎲 (Zufallswiedergabe) und 🔄 (wiederholen) eingeblendet.



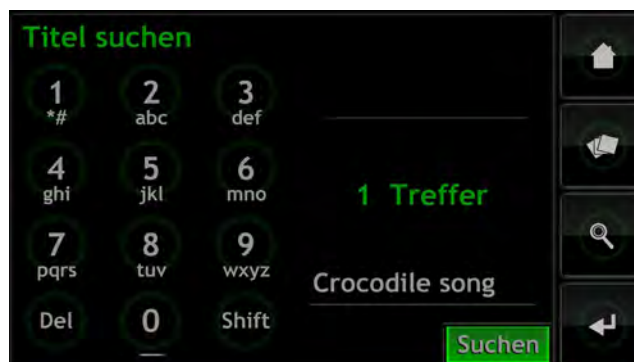
**Hinweis:** Sie können jederzeit die Seite „Aktueller Titel“ aufrufen, indem Sie zweimal die Fernbedienungstaste „home“ drücken.

## 4.3 Menü „Musik suchen“

Das Menü **Musik suchen** (siehe Abbildung unten) bietet Ihnen Zugriff auf Suchfunktionen, mit deren Hilfe Sie Musik suchen können, die auf dem UnitiServe-SSD und gegebenenfalls auf Datenträgern im Netzwerk oder auf USB-Datenträgern gespeichert ist.



**Titel:** Öffnet ein Menü (siehe Abbildung unten), in dem Sie Titelnamen durchsuchen können. Geben Sie einen Begriff ein und drücken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu starten.



**Hinweis:** Die Texteingabe über die alphanumerischen Tasten funktioniert ähnlich wie beim Verfassen einer SMS auf einem Mobiltelefon.

**Alben:** Öffnet ein Menü, in dem Sie Albumnamen durchsuchen können. Geben Sie einen Begriff ein und drücken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu starten.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

**Interpreten:** Öffnet ein Menü, in dem Sie Interpretennamen durchsuchen können. Geben Sie einen Begriff ein und drücken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu starten.

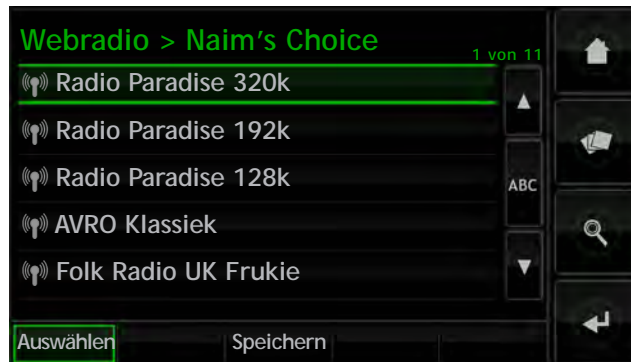
**Personen:** Öffnet ein Menü, in dem Sie Personennamen (Musiker, Dirigenten etc.) durchsuchen können. Geben Sie einen Begriff ein und drücken Sie auf **Suchen**, um die Suche zu starten.

**Häufig gespielt:** Öffnet eine Liste der am häufigsten gespielten Alben mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playlist), **Titel** und **Info**.

**Zuletzt gespielt:** Öffnet eine Liste der zuletzt gespielten Alben mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playlist), **Titel** und **Info**.

**Zuletzt importiert:** Öffnet eine Liste der zuletzt importierten Alben mit den Optionen **Play**, **Hinzufügen** (zu einer Playlist), **Titel** und **Info**.

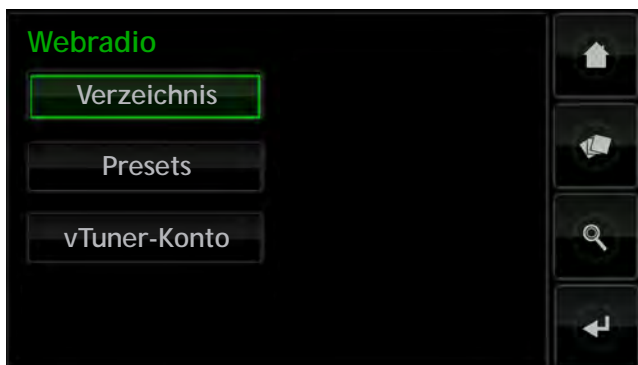
Um einen Sender abzuspielen, wählen Sie eine der Optionen im Menü **Verzeichnis** aus und dann einen der aufgelisteten Sender; das Signal wird über die lokalen Ausgänge des UnitiServe-SSD ausgegeben. Ein ausgewählter Sender kann als Preset gespeichert werden (siehe Abbildung unten).



Wenn eine Senderliste Podcasts enthält, kann ein ausgewählter Podcast zur aktuellen Playlist hinzugefügt werden.

## 4.4 Menü „Webradio“

Das Menü **Webradio** (siehe Abbildung unten) bietet Ihnen Zugriff auf Funktionen, mit deren Hilfe Sie Webradiosender und Podcasts suchen und speichern sowie Presets auswählen können. Das Menü enthält außerdem Informationen zur Nutzung des Webradiodienstes vTuner, der es ermöglicht, die bereitgestellte Senderliste zu ergänzen.



**Verzeichnis:** Zeigt ein Menü an, in dem Webradiosender und Podcasts nach Ort, Genre oder Beliebtheit sortiert sind. Das Menü bietet außerdem die Möglichkeit, nach neuen oder von Naim empfohlenen Sendern zu suchen oder die Senderliste zu ergänzen.



**Presets:** Zeigt eine Liste der gespeicherten Sender und Podcasts an (siehe Abbildung unten). Presets können gelöscht oder umbenannt und in der Liste nach oben bzw. unten verschoben werden.



# Bedienung – Display-Schnittstelle

**vTuner-Konto:** Zeigt die URL des Webradiodienstes vTuner sowie Login-Daten an.



**Hinweis:** Die im Menü angezeigte, zum Einloggen benötigte Kennung ist mit der MAC-Adresse des UnitiServe-SSD identisch. Jeder UnitiServe-SSD besitzt eine eigene MAC-Adresse.

Mit der MAC-Adresse Ihres UnitiServe-SSD erhalten Sie unter <http://myradio.naimaudio.com> Zugang zum Webradiodienst vTuner. Dort können Sie ein persönliches Benutzerkonto erstellen, das es Ihnen ermöglicht, die von vTuner bereitgestellte Senderliste mit selbst ausgewählten Sendern zu ergänzen. Die hinzugefügten Sender erscheinen dann im Menü **Verzeichnis** unter **Hinzugefügte Sender**.

## 4.5 Menü „Aktuelle Playliste“

Das Menü **Aktuelle Playliste** (siehe Abbildung unten) zeigt alle Titel der aktuellen Playliste an. Die Titel werden in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie der Playliste hinzugefügt wurden. Wenn der Playliste ein ganzes Album hinzugefügt wurde, werden die Titel in ihrer ursprünglichen Reihenfolge (d.h. der des Albums) wiedergegeben. Wenn die Titel eines Albums einzeln hinzugefügt wurden oder Teil einer Zufallsplayliste sind, werden sie in der Reihenfolge angezeigt, in der sie der Playliste hinzugefügt wurden (unabhängig von der ursprünglichen Reihenfolge). Das Lautsprechersymbol (🔊) zeigt an, welcher Titel gerade wiedergegeben wird.



**Hinweis:** Sie können jederzeit die Seite „Aktuelle Playliste“ aufrufen, indem Sie zweimal die Fernbedienungstaste „playlist“ drücken.

## 4.6 Playlisten

Eine Playliste ist eine Liste von Titeln, die aneinandergereiht und unter einem bestimmten Namen (z.B. „Lieblinglieder“ oder „Party-Songs“) abgespeichert wurden. Zum Erstellen einer Playliste sucht man die gewünschten Titel, Alben etc. und speichert sie unter einem Namen ab. Man kann einer Playliste (auch nachträglich) einzelne Titel, ganze Alben, ein gesamtes Genre oder die Ergebnisse einer Suche hinzufügen.

### 4.6.1 Playlisten erstellen, benennen und speichern

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie durch Auswählen von Musik im Menü **Musikverzeichnis** eine neue Playliste anlegen können. Playlisten lassen sich jedoch von jedem Menü aus erstellen und ergänzen, in dem die Taste **Hinzufügen** angezeigt wird.

Die Optionen **Alben**, **Interpreten** und **Genres** im Menü **Musikverzeichnis** öffnen ein Untermenü (siehe Abbildung unten), in dem alle Einträge der jeweiligen Kategorie aufgelistet sind.



Um eine Playliste zu erstellen, markieren Sie den ersten gewünschten Eintrag (in der Abbildung ist „Kite“ markiert) und drücken Sie **Hinzufügen**. Dies öffnet ein Menü mit allen Playlisten (siehe Abbildung unten).



Wählen Sie **einer neuen Playliste** und dann **OK**. Dies öffnet ein Menü, in dem Sie einen Namen für die Playliste eingeben können (siehe Abbildung unten).

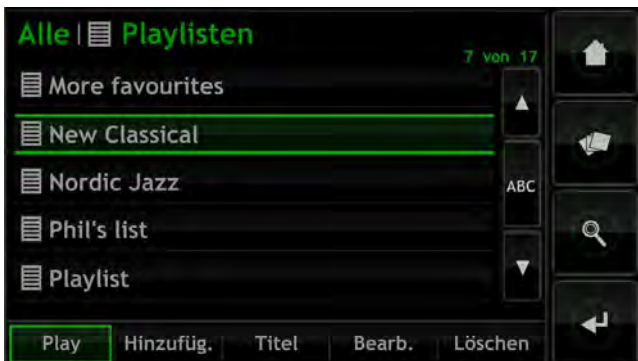
## Bedienung – Display-Schnittstelle



Geben Sie – ähnlich wie beim Verfassen einer SMS auf einem Mobiltelefon – einen Namen für die Playliste ein und wählen Sie **Speichern**. Dies führt Sie zurück zum vorherigen Menü. Markieren Sie den nächsten gewünschten Eintrag und wählen Sie **Hinzufügen**. Dies öffnet wieder das Menü mit den Playlisten, in dem Sie die neu gespeicherte Playliste markieren und das Hinzufügen des Eintrags mit **OK** bestätigen können.

### 4.6.2 Playlisten auswählen und verwalten

Das Menü **Playlisten** (siehe Abbildung unten) zeigt alle gespeicherten Playlisten an und bietet folgende Optionen: **Play**, **Hinzufügen** (markierte Playliste zur aktuellen, einer anderen oder einer neuen Playliste hinzufügen), **Titel** (Titel anzeigen, aus denen die Playliste zusammengestellt wurde), **Bearbeiten** (Reihenfolge der Titel ändern oder Titel entfernen) und **Löschen** (Playliste komplett löschen).



### 4.7 Menü „Quickplay“

Das Menü **Quickplay** (siehe Abbildung unten) bietet Ihnen schnellen Zugriff auf fünf Wiedergabeoptionen.



**Häufig gespielt:** Gibt eine zufällige Auswahl aus einer automatisch erstellten Playliste mit den am häufigsten gespielten Titeln wieder.

**Zuletzt gespielt:** Gibt eine zufällige Auswahl aus einer automatisch erstellten Playliste mit den zuletzt gespielten Titeln wieder.

**Zuletzt importiert:** Gibt eine zufällige Auswahl aus einer automatisch erstellten Playliste mit den zuletzt importierten Titeln wieder.

**Zufallswiedergabe:** Gibt eine zufällige Auswahl aus allen dem UnitiServe-SSD zur Verfügung stehenden Titeln wieder.

**Zufallsplayliste:** Öffnet ein Folge von Menüs, in denen zum Erstellen einer Playliste Genres, Interpreten und Alben ausgewählt werden können. Danach wird eine zufällige Auswahl aus den Titeln der gewählten Kategorien wiedergegeben.

### 4.8 Menü „System“

Das Menü **System** (siehe Abbildung unten) bietet Ihnen Zugriff auf Setup- und Verwaltungsfunktionen.



#### 4.8.1 Importmonitor

Das Menü **Importmonitor** (siehe Abbildung unten) zeigt beim Importieren einer CD den Status des Vorgangs an. Sie können den Importvorgang abbrechen, indem Sie **Abbrechen** auswählen, das Logo an der Gerätefront berühren oder Server-Fernbedienungstaste **open** drücken.



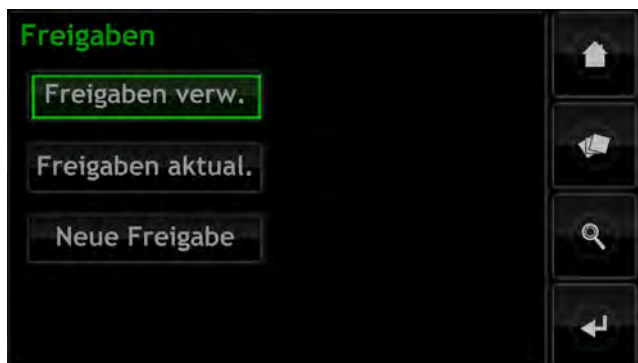
#### 4.8.2 USB-Geräte

Das Menü **USB-Geräte** zeigt eine Liste der USB-Geräte an, die angeschlossen sind oder es zu einem früheren Zeitpunkt waren. Das Menü zeigt außerdem den Status dieser Geräte an (verbunden/getrennt). Verbundene Geräte können getrennt, und getrennte Geräte aus der Liste entfernt werden.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

## 4.8.3 Freigaben

Eine Freigabe ist ein in das Netzwerk eingebundener Speicherort für Audiodateien (eine Netzwerkfestplatte oder ein freigegebener Ordner auf einem Computer).



Das Menü **Freigaben** bietet die Optionen **Freigaben verwalten**, **Freigaben aktualisieren** und **Neue Freigabe**.

**Freigaben verwalten:** Zeigt eine Liste der Netzwerkgeräte an, die angeschlossen sind oder es zu einem früheren Zeitpunkt waren. Das Menü zeigt außerdem den Status dieser Geräte an. Ein roter Punkt bedeutet, dass die Freigabe nicht verfügbar ist, ein orangefarbener Punkt, dass sie nach Dateien durchsucht wird, und ein grüner Punkt, dass sie verfügbar ist.

Netzwerkfreigaben können aktiviert bzw. deaktiviert oder aus der Liste entfernt werden. Außerdem lassen sich ausführliche Informationen zum Status jeder Freigabe anzeigen und Passworteinstellungen ändern.

**Hinweis:** Eine Freigabe wird nur dann automatisch aktiviert, wenn ihr Name das Wort „Music“, „MP3“ oder „Content“ enthält.

Eine Netzwerkfreigabe kann ein sogenanntes NAS-Gerät oder ein freigegebener Ordner auf einem in das Netzwerk eingebundenen Computer sein. Der UnitiServe-SSD erkennt Netzwerkfreigaben automatisch und kann, sofern die Freigabe aktiviert wurde, darauf gespeicherte Audiodateien suchen und abspielen.

**Freigaben aktualisieren:** Aktualisiert die Statusanzeige aller Netzwerkfreigaben. Wenn eine hohe Zahl an Freigaben aufgelistet ist, kann dieser Vorgang etwas länger dauern.

**Neue Freigabe:** Ermöglicht es, die Liste der Netzwerkfreigaben manuell zu ergänzen. Normalerweise erkennt der UnitiServe-SSD Netzwerkfreigaben automatisch; wenn eine Freigabe jedoch nicht aufgelistet ist, lässt sie sich mit dieser Menüfolge hinzufügen.

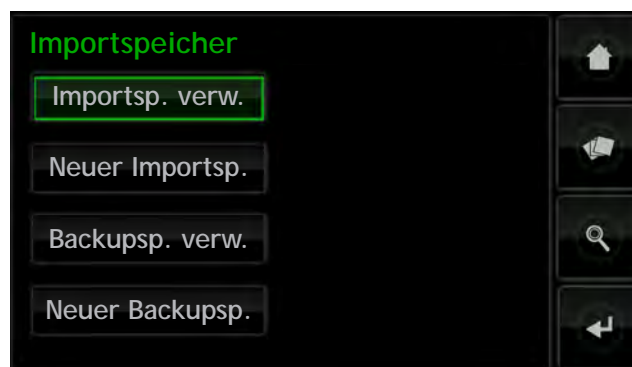
**Hinweis:** Auf Netzwerkfreigaben gespeicherte Dateien mit DRM-Schutzmechanismen (die die Wiedergabe nur auf einer bestimmten Art von Geräten zulassen) können vom UnitiServe-SSD unter Umständen nicht abgespielt werden.

**Hinweis:** Netzwerkfreigaben können als Importspeicher für den UnitiServe-SSD definiert werden, d.h. als Speicherort, an dem die Daten von importierten CDs gespeichert werden. Netzwerkfreigaben, die als Importspeicher definiert wurden, erscheinen nicht mehr in der Liste der Netzwerkfreigaben, sondern in der Liste der Importspeicher.

Auf einem Importspeicher gegebenenfalls vorhandene Audiodateien, die nicht vom UnitiServe-SSD oder einem NaimNet-Musikserver importiert wurden, können vom UnitiServe-SSD nicht abgespielt werden. Weitere Informationen zu Importspeichern finden Sie im nächsten Abschnitt.

## 4.8.4 Importspeicher

Importspeicher sind Speicherorte, an denen der UnitiServe-SSD die Audiodaten von importierten CDs speichert, beispielsweise entsprechend konfigurierte Netzwerkfreigaben. Das Menü **Importspeicher** bietet die Optionen **Importspeicher verwalten**, **Neuer Importspeicher**, **Backupspeicher verwalten** und **Neuer Backupspeicher**.



**Importspeicher verwalten:** Zeigt eine Liste der Importspeicher an, die angeschlossen sind oder es zu einem früheren Zeitpunkt waren. Das Menü zeigt außerdem den Status dieser Geräte an. Ein roter Punkt bedeutet, dass der Importspeicher nicht verfügbar ist, ein orangefarbener Punkt, dass er nach Dateien durchsucht wird, und ein grüner Punkt, dass er verfügbar ist.

Die Priorität eines Importspeichers gegenüber anderen kann verringert oder erhöht werden (Option **Auf** bzw. **Ab**); ein Importspeicher kann aus der Liste auch entfernt werden (Option **Entfernen**). Außerdem lassen sich ausführliche Informationen zum Status jedes Importspeichers anzeigen und Passwort- sowie Schreibschutzeinstellungen ändern.

Importierte CDs werden automatisch auf den Importspeicher kopiert, der in der Liste an erster Stelle steht. Wenn dieser voll ist, wird der Importspeicher mit der nächsthöheren Priorität verwendet usw.

**Hinweis:** Verwenden Sie kein Alternativsystem (etwa den Dateibrowser Ihres Computers), um einem Importspeicher Dateien hinzuzufügen oder Dateien zu löschen.

**Neuer Importspeicher:** Startet eine Menüfolge, mit der Importspeicher erstellt, benannt und durch ein Passwort geschützt werden können. Ein Importspeicher lässt sich nur durch Umkonfigurieren einer leeren Netzwerkfreigabe erstellen.

**Hinweis:** Importspeicher können mit einem Schreibschutz versehen werden, um zu verhindern, dass importierte Daten auf ihnen gespeichert werden. Wenn der Hauptspeicher geschützt ist, wird automatisch der nächste Importspeicher als Speicherort ausgewählt.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

**Backupspeicher verwalten:** Zeigt eine Liste der Speicherorte an, die als Backupspeicher (zum Sichern der Audiodaten) definiert wurden. Backupspeicher können aus dieser Liste entfernt werden.

**Hinweis:** Sobald ein Speicherort als Backupspeicher hinzugefügt wird, initiiert der UnitiServe-SSD den Sicherungsvorgang (standardmäßig geschieht dies einmal pro Tag). Der Zeitplan für automatische Sicherungen kann über das Naim-Programm Desktop Client geändert werden.

**Neuer Backupspeicher:** Ermöglicht es, eine Netzwerkfreigabe als Backupspeicher zu definieren.

**Hinweis:** Nur leere Netzwerkfreigaben können als Backupspeicher definiert werden.

## 4.8.5 Einstellungen

Das Menü **Einstellungen** bietet Zugriff auf UnitiServe-SSD-Systemeinstellungen und -funktionen. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und dann **Ändern** aus, um eine Änderung vorzunehmen. Wählen Sie **Speichern** aus, um sie zu speichern.



**Sprache:** Die Schnittstelle für externe Displays und die Browser-Schnittstelle können in unterschiedlichen Sprachen angezeigt werden. Wählen Sie **Sprache** (bei Auslieferung **Language**) aus, um die Anzeigesprache zu ändern.

**Displayeinstellungen:** Bietet Zugriff auf eine Reihe von Einstellungen, die sich auf die Schnittstelle zwischen dem UnitiServe-SSD und einem externen Display auswirken.



**NaimNet-Zugriff:** Der Modus **An** ermöglicht den Zugriff auf ein gegebenenfalls vorhandenes NaimNet-Netzwerk. Wird in diesem Modus ein NaimNet-Netzwerk erkannt, so erscheint rechts im Display eine entsprechende Taste.

**Bildschirmschoner:** Schaltet den Bildschirmschoner für das externe Display ein und legt fest, nach wie vielen Minuten dieser aktiv wird.

**Externes Display – Design:** Wählt ein Design für das externe Displays aus. Zur Verfügung stehen die Optionen **Schwarz**, **Blau** und **Silber**.

**Externes Display – Format:** Wählt ein Seitenverhältnis für die Benutzerschnittstelle für externe Displays aus.

**Externes Display – Modus:** Legt fest, ob die Schnittstelle für externe Displays mithilfe einer Touchscreen-Funktion oder der Fernbedienung zu steuern sein soll. Im Modus **Touchscreen** werden am rechten Rand des Bildschirms vier Tastensymbole angezeigt, die den Fernbedienungstasten **home** (Startmenü), **browse** (Musikverzeichnis), **find** (suchen) und **back** (zurück) entsprechen.

**TV-Norm:** Wählt eine TV-Norm (**PAL** oder **NTSC**) für das externe Display.

**Scroll-Modus:** Wählt zwischen den Scroll-Modi **Buchstabe** und **Seitenzahl**. Im Modus **Buchstabe** wird beim Scrollen von Bildschirminhalten am oberen Rand des Bildschirms der Anfangsbuchstabe des Inhalts angezeigt, im Modus **Seitenzahl** die Seitenzahl.

**Zugriffssperre:** Ermöglicht es, den Zugriff auf das Menü **Displayeinstellungen** durch ein Passwort einzuschränken.

**Display kalibrieren:** Ermöglicht das Kalibrieren eines am UnitiServe-SSD angeschlossenen USB-Touchscreens. Wählen Sie dazu **Display kalibrieren** aus und folgen Sie den Anweisungen.

**Hinweis:** Wenn ein USB-Touchscreen aufgrund mangelnder Kalibrierung unbrauchbar ist, können Sie eine USB- oder PS/2-Maus anschließen, um die Kalibrierung durchzuführen.

**Systemzeit:** Ermöglicht es, Datum und Uhrzeit des UnitiServe-SSD einzustellen.

**Display reinigen:** Deaktiviert einen externen Touchscreen für 30 Sekunden, sodass er gereinigt werden kann.

**CD-Modus:** Im Menü können Sie festlegen, ob der UnitiServe-SSD eine eingelegte CD abspielt, statt sie zu importieren.

Ist der Modus **CDs abspielen** ausgewählt, wird eine in den CD-Einzug eingeführte CD abgespielt (die Wiedergabe startet automatisch). Im Menü **Aktuelle Playliste** werden die Titel der CD als Playliste angezeigt. Über die Optionen **▶** (Play), **||** (Pause), **■** (Stopp), **▶** (vor) und **◀** (zurück) auf der Seite **Aktueller Titel** können Sie die Wiedergabe steuern.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

## 4.8.6 Musik verwalten

Das Menü **Musik verwalten** bietet die Optionen **Genres bearbeiten**, **Genres zuweisen**, **Musik umbenennen**, **Musik löschen**, **Musik verschieben**, **Backups** und **Papierkorb**.



**Genres bearbeiten:** Ermöglicht das Löschen, Hinzufügen oder Umbenennen von Genres im Musikverzeichnis des UnitiServe-SSD.

**Genres zuweisen:** Startet eine Menüfolge, mit der sich Musik einem Genre zuweisen lässt. Die Optionen zum Anzeigen von Musik sind **Zuletzt importiert**, **Alben anzeigen** und **Interpreten anzeigen**; Titel können dabei einzeln oder gruppenweise ausgewählt und einem Genre zugewiesen werden. Bestehende Genrezuweisungen können durch Auswählen von **Genres anzeigen** geändert werden.

**Musik umbenennen:** Ermöglicht es, Alben, Interpreten und Titel umzubenennen. **Alben** zeigt eine Liste aller Alben an und bietet Optionen zum Umbenennen einzelner Alben bzw. ihrer Titel oder Interpreten. **Interpreten** zeigt eine nach Interpreten geordnete Liste von Alben an.

**Musik löschen:** Ermöglicht es, Alben zu löschen. **Alben** zeigt eine Liste aller Alben an und bietet Optionen zum Löschen einzelner Alben oder aller Alben bestimmter Interpreten.

**Interpreten** zeigt eine nach Interpreten geordnete Liste aller Alben an.

**Hinweis:** Wenn Sie Musikdateien löschen, werden diese zunächst in den Papierkorb verschoben, von wo aus sie später wiederhergestellt oder dauerhaft gelöscht werden können.

**Musik verschieben:** Startet eine Menüfolge, mit der sich Musikdateien zwischen Importspeichern verschieben lassen. Wählen Sie **Monitor** aus, um den Status des Verschiebevorgangs anzeigen zu lassen, oder **Chronik**, um eine Übersicht der bisher abgeschlossenen Verschiebevorgänge anzeigen zu lassen.

**Hinweis:** Das Verschieben einer hohen Anzahl an Musikdateien kann etwas länger dauern.

**Hinweis:** Verwenden Sie kein Alternativsystem (etwa den Dateibrowser Ihres Computers), um einem Importspeicher Dateien hinzuzufügen oder Dateien zu löschen.

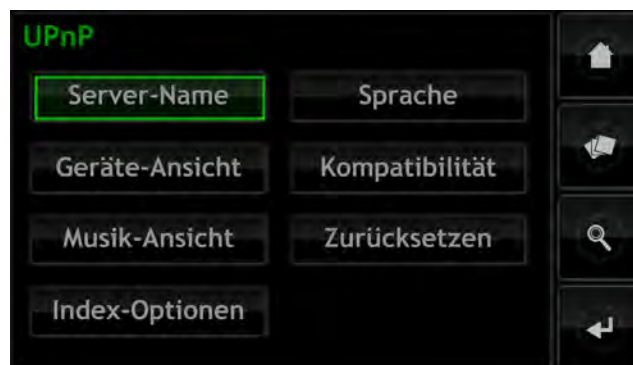
**Backups:** Ermöglicht es, Status des Status eines laufenden Backupvorgangs oder die Backup-Chronik anzeigen zu lassen.

**Hinweis:** Im Menü „Importspeicher“ können Sie Netzwerkfreigaben als Backupspeicher definieren.

**Papierkorb:** Zeigt eine Liste aller gelöschten Musikdateien an und bietet die Möglichkeit, diese wiederherzustellen oder dauerhaft zu löschen.

## 4.8.7 UPnP™

Der UnitiServe-SSD kann als UPnP™-Server fungieren, d.h., er kann jedem ins Netzwerk eingebundenen UPnP™-kompatiblen Wiedergabegerät Audiodateien zur Verfügung stellen. Durch Auswählen der Option **UPnP™** öffnen Sie ein Menü, in dem Sie die UPnP™-Einstellungen des UnitiServe-SSD konfigurieren können.



**Server-Name:** Ermöglicht es, festzulegen, mit welchem Namen sich der UnitiServe-SSD gegenüber UPnP™-Wiedergabegeräten als UPnP™-Server identifiziert. Durch Auswählen des Textfelds öffnen Sie ein Texteingabefenster, in dem Sie den Namen ändern können. UPnP™-Wiedergabegeräte müssen neu gestartet werden, um den UnitiServe-SSD nach einer Änderung des Server-Namens erkennen zu können.

**Geräte-Ansicht:** Ermöglicht es, festzulegen, wie die auf dem UnitiServe-SSD sowie auf angeschlossenen USB-Geräten und Netzwerkfreigaben gespeicherte Musik an UPnP™-Wiedergabegeräten dargestellt wird. Wählen Sie **Alle** aus, um alle über den UnitiServe-SSD zur Verfügung stehenden Dateien anzeigen zu lassen. Wählen Sie **CD-Sammlung** aus, um nur die auf den Importspeichern des UnitiServe-SSD gespeicherten CDs anzeigen zu lassen. Wählen Sie **Nach Gerät sortieren** aus, um die zur Verfügung stehenden Dateien nach Speichergerät geordnet anzeigen zu lassen.

**Hinweis:** Wenn keine der Optionen unter „Geräte-Ansicht“ markiert ist, steht keine Musik für die UPnP™-Wiedergabe zur Verfügung.

**Musik-Ansicht:** Ermöglicht es, festzulegen, welche Informationen an UPnP™-fähigen Wiedergabegeräten angezeigt werden. Sie können **Alben**, **Interpreten**, **Playlisten**, **Genres**, **Titel**, **Komponisten**, **Dirigenten**, **Musiker** und **Neuste CDs** einzeln oder gruppenweise auswählen.

**Index-Optionen:** Ermöglicht es, Musiksammlungen auf UPnP™-Wiedergabegeräten gegliedert anzeigen zu lassen. Wählen Sie zunächst **Index anzeigen** und dann die gewünschte Gliederungsoption aus. In der rechten Spalte steht die Zahl an Einträgen, ab der die alphabetische Auflistung gegliedert wird. Diese Anzahl lässt sich bei Bedarf ändern.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

**Sprache:** Ermöglicht es, festzulegen, in welcher Sprache die Benutzerschnittstelle des UPnP™-Wiedergabegeräts angezeigt wird, wenn dieses auf den UnitiServe-SSD zugreift.

**Kompatibilität:** Ermöglicht es, festzulegen, welches Dateiformat zum Streamen von Audiodateien an UPnP™-Wiedergabegeräte verwendet wird und ob Coverabbildungen an das Gerät übertragen werden sollen.

Die Optionen unter **Streaming-Format** sind **Nativ**, **44,1 kHz WAV** und **WAV-Konvertierung**.

**Nativ:** Audiodateien werden in dem Format gestreamt, in dem sie gespeichert wurden.

**44,1 kHz WAV:** Audiodateien werden in das CD-Format (WAV mit 44,1 kHz/16 Bit) konvertiert.

**WAV-Konvertierung:** Audiodateien werden in das Format WAV konvertiert; Abtastrate und Bittiefe werden dabei nicht verändert.

**Hinweis:** *Die höchste Klangqualität ermöglicht die Einstellung „Nativ“, die zweithöchste „WAV-Konvertierung“ und die dritthöchste „44,1 kHz WAV“. Welche Einstellung verwendet werden kann, hängt vom jeweiligen Wiedergabegerät ab. Wählen Sie zuerst „Nativ“ aus und überprüfen Sie, ob das Gerät alle Dateiformate korrekt abspielt. Sollten Fehler auftreten, wählen Sie „WAV-Konvertierung“ oder „44,1 kHz WAV“ aus.*

**Zurücksetzen:** Ermöglicht es, die UPnP-Einstellungen des UnitiServe-SSD auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

## 4.8.8 Systemstatus

Das Menü **Systemstatus** zeigt diverse Informationen zum System- und Konfigurationsstatus des UnitiServe-SSD an.

# Bedienung – Display-Schnittstelle

## 4.9 Naim-Server-Fernbedienung

Im Lieferumfang des UnitiServe-SSD ist keine Fernbedienung enthalten. Die Naim-Server-Fernbedienung ist optional erhältlich.

Die wichtigsten Fernbedienungstasten sind die Navigationstasten (◀ ▶ ▲ ▼) sowie die Tasten **ok**, **back** (zurück) und **home** (Startmenü). Mit diesen Tasten (die in den nachstehenden Erläuterungen **hervorgehoben** sind) können Sie sich durch die Menüs der Display-Schnittstelle bewegen und Optionen auswählen.

- Abschalten:** Versetzt das Gerät in den Abschaltmodus. Stellen Sie sicher, dass der korrekte Fernbedienungsmodus (UnitiServe-SSD: **hdd**) gewählt ist.
- pre/cd/hdd:** Schalten die Fernbedienung in den Modus für die Bedienung der Vorstufe (**pre**), des CD-Spielers (**cd**) bzw. des Festplattenspielers (**hdd**).
- Zifferntasten:** Dienen zur Eingabe von Ziffern und Buchstaben für Titelwahl oder Suche.
- del:** Löscht die zuletzt eingegebene Ziffer bzw. den zuletzt eingegebenen Buchstaben.
- ↑** Schaltet die Texteingabe auf Großbuchstaben um.
- out:** Wählt bei entsprechend ausgestatteten Produkten (nicht beim UnitiServe-SSD) den lokalen Ausgang aus.
- volume:** Erhöht (▲) bzw. reduziert (▼) die Lautstärke der Vorstufe (**pre**) bzw. des AV-Prozessors (**av**). Diese Tasten funktionieren unabhängig vom gewählten Fernbedienungsmodus.
- mute:** Schaltet die Vorstufe (**pre**) bzw. den AV-Prozessor (**av**) stumm. Diese Tasten funktionieren unabhängig vom gewählten Fernbedienungsmodus.
- i** Zeigt kontextabhängige Informationen an.
- page:** Zeigt die nächste (▼) bzw. vorherige (▲)



Seite eines Menüs an.

- ◀ ▶ ▲ ▼ Wählen in den Menüs Tastensymbole/Optionen aus.
  - ok:** Bestätigt die Auswahl.
  - back:** Öffnet das vorherige Menü.
  - home:** Öffnet das Startmenü.
  - browse:** Öffnet das Menü **Musikverzeichnis**.
  - system:** Öffnet das Menü **System**.
  - find:** Öffnet das Menü **Musik suchen**.
  - album:** Öffnet das Menü **Alben** (unter **Musikverzeichnis**).
  - artist:** Öffnet das Menü **Interpreten** (unter **Musikverzeichnis**).
  - genre:** Öffnet das Menü **Genres** (unter **Musikverzeichnis**).
  - playlist:** Öffnet das Menü **Playlisten**.
  - ⏪ Wählt den Anfang des aktuellen Titels an.
  - ▶ Wählt den Anfang des nächsten Titels an.
  - Stoppt die Wiedergabe.
  - ▶ Startet die Wiedergabe.
  - ⏩ Schnellvorlauf.
  - ⏮ Schnellrücklauf.
  - ⏮ Wiederholt die aktuelle Playliste.
  - ⏸ Unterbricht die Wiedergabe.
  - ⏮ Zufallswiedergabe.
  - input:** Wählt bei entsprechend ausgestatteten Produkten (nicht beim UnitiServe-SSD) den Audioeingang aus.
  - open:** Wirft die CD aus.
- Hinweis:** Tasten, die hier nicht erwähnt sind, erfüllen in Verbindung mit dem UnitiServe-SSD keine Funktion.

# Bedienung – Wiedergabe

## 5 Wiedergabe

Der UnitiServe-SSD kann gleichzeitig ein Audiosignal lokal ausgeben und einem Netzwerk bis zu sechs verschiedene Audiostreams zur Verfügung stellen. Welche Ausgabesignale verwendet werden, hängt davon ab, in welcher Art von Anlage der UnitiServe-SSD installiert ist. Die Optionen werden im Folgenden beschrieben.

### 5.1 Lokale Wiedergabe

Der UnitiServe-SSD besitzt einen koaxialen (BNC) und einen optischen (TosLink) S/PDIF-Digitalausgang. Sie dienen dazu, den UnitiServe-SSD an eine Musikanlage mit Digitaleingang anzuschließen.

Zusätzlich zu importierten CDs kann der UnitiServe-SSD auch auf externen Geräten gespeicherte DRM-freie Audiodateien in den Formaten MP3, AAC, WMA, FLAC, WAV, Apple Lossless, Ogg Vorbis und AIFF lokal wiedergeben.

**Hinweis:** Über USB angeschlossene Memorysticks müssen mit dem Dateisystem FAT, FAT32 oder NTFS formatiert sein. Dateisysteme von Apple Macintosh werden nicht unterstützt.

**Hinweis:** Unter Umständen werden zukünftig weitere Audiodateiformate unterstützt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Händler oder der zuständigen Vertriebsgesellschaft.

### 5.2 Wiedergabe über NaimNet

Der UnitiServe-SSD ist mit allen NaimNet/StreamNet-fähigen Geräten kompatibel. In einer NaimNet-Konfiguration kann der UnitiServe-SSD über das Netzwerk ferngesteuert werden und bis zu sechs verschiedene Audiostreams an NaimNet-Komponenten übertragen.

Die Benutzerschnittstelle von NaimNet/StreamNet-Geräten bietet fast die gleichen Funktionen, die der UnitiServe-SSD über seine lokalen Benutzerschnittstellen zur Verfügung stellt.

**Hinweis:** Das Webradio des UnitiServe-SSD kann nicht über das Netzwerk genutzt werden.

### 5.3 Wiedergabe über UPnP™

Der UnitiServe-SSD kann als UPnP™-Server fungieren, d.h., er kann jedem ins Netzwerk eingebundenen UPnP™-kompatiblen Gerät Audiodateien zur Verfügung stellen. Wie viele UPnP™-Streams gleichzeitig zur Verfügung gestellt werden können, hängt in erster Linie von der Leistungsfähigkeit der verwendeten Netzwerkhardware ab.

Die Benutzerschnittstelle zur Steuerung der Wiedergabe wird vom jeweiligen UPnP™-Gerät zur Verfügung gestellt; der UnitiServe-SSD kann jedoch so konfiguriert werden, dass Musikdateien nach eigenen Vorgaben dargestellt werden. Siehe Abschnitt 4.8.7.

# Bedienung – Importieren

## 6 Importieren

Die Vorzüge des UnitiServe-SSD kommen besonders dann zur Geltung, wenn er Zugriff auf eine umfangreiche Musiksammlung hat. Auf einer CD sind durchschnittlich 600 MB Daten gespeichert; folglich reicht eine 1-TB-Festplatte aus, um etwa 1500 CDs zu importieren. Das Importieren einer CD von durchschnittlicher Spieldauer dauert bis zu acht Minuten, wobei ein spezieller Algorithmus gewährleistet, dass die gespeicherten Daten eine bitgenaue Kopie der CD ergeben (sofern die CD nicht stark beschädigt ist).

### 6.1 Der Importiervorgang

Das Importieren von Musik ist ein einfacher Vorgang. Wenn möglich, sollte der UnitiServe-SSD dabei jedoch auf das Internet zugreifen können.

**Hinweis:** Der UnitiServe-SSD benötigt einen Internetzugang, um CDs erkennen zu können und Albumnamen, Interpretennamen, Titelnamen sowie Coverabbildungen herunterzuladen. Wenn der UnitiServe-SSD während des Importierens einer CD nicht auf das Internet zugreifen kann, fragt er zunächst eine interne Datenbank nach den CD-Informationen ab. Wenn diese Datenbank keine Informationen zu der CD enthält, werden nur die Audiodaten und der Identifikationscode der CD gespeichert. Über den Desktop Client können Informationen manuell eingegeben oder die Internetdatenbanken AMG und FreeDB bei Wiederherstellung der Internetverbindung abgefragt werden.

**Hinweis:** Klicken Sie im Desktop Client mit der rechten Maustaste auf den Namen eines Albums, um die Internetdatenbanken manuell abzufragen.

Wenn Sie eine CD importieren wollen, schieben Sie sie in den CD-Einzug. Der Importiervorgang wird automatisch gestartet und dauert bis zu acht Minuten.

**Hinweis:** Es ist ratsam, sich vor dem Importieren zu vergewissern, dass die Unterseite der CD frei von Verschmutzungen ist.

**Hinweis:** Sie können den Importiervorgang abbrechen, indem Sie das Logo an der Gerätefront berühren oder (bei Verwendung der Display-Schnittstelle) im Menü „Importmonitor“ die Option „Abbrechen“ auswählen.

Wenn der UnitiServe-SSD die Audiodaten importiert und die Datenbankinformationen heruntergeladen hat, wird die CD automatisch ausgeworfen. Der UnitiServe-SSD ist sofort zum Importieren der nächsten CD bereit. Das Menü **Importmonitor** zeigt beim Importieren einer CD den Status des Vorgangs an.

**Hinweis:** Es kann vorkommen, dass der UnitiServe-SSD CDs, deren Abmessungen außerhalb der üblichen Fertigungstoleranzen liegen, nicht automatisch auswirft. Wenn dies der Fall ist, führen Sie eine aufgebogene Büroklammer in das Notauswurfloch ein und drücken Sie sie hinein, um den Auswurfmechanismus zu aktivieren.

Etwa eine Minute, nachdem eine CD erfolgreich importiert wurde, wird sie im Musikverzeichnis des UnitiServe-SSD aufgelistet und steht dann für die lokale Wiedergabe oder für die Wiedergabe in einem NaimNet-Netzwerk zur Verfügung.

**Hinweis:** Wenn die CD auf einem externen Importspeicher gespeichert wird, kann es etwas länger dauern, bis sie im Musikverzeichnis aufgelistet wird.

### 6.2 Hinweis zum Urheberrecht

Die Musikstücke auf einer CD sowie die Aufnahme selbst unterliegen in der Regel urheberrechtlichem Schutz, der dem Eigentümer das Kopieren der CD nur für den persönlichen Gebrauch gestattet (das Importieren einer CD ist hier mit Kopieren gleichzusetzen). Das Importieren einer geliehenen CD kann eine Urheberrechtsverletzung darstellen.

**Hinweis:** Urheberrechtsbestimmungen können von Land zu Land variieren.

# Bedienung – Externe Speicherung

## 7 Externe Speicherung

Der UnitiServe-SSD spielt nicht nur von NAS-Laufwerken Programmmaterial ab, sondern auch von Speichergeräten mit relativ kleiner Kapazität, die über eine der USB-Buchsen des UnitiServe-SSD vorübergehend angeschlossen werden.

### 7.1 USB-Geräte

Ein lokal angeschlossenes Speichergerät ist typischerweise ein Memorystick, der an eine der USB-Buchsen des UnitiServe-SSD angeschlossen ist.

**Hinweis:** *Wie lange der UnitiServe-SSD braucht, um ein externes Speichergerät nach Musikdateien zu durchsuchen, hängt von der entsprechenden Datenmenge ab.*

**Hinweis:** *Lokal angeschlossene Speichergeräte werden jedes Mal, wenn der UnitiServe-SSD eingeschaltet wird, neu durchsucht.*

Titel, die der UnitiServe-SSD auf lokalen Speichergeräten erkannt hat, bleiben nur so lange in der Datenbank des UnitiServe-SSD aufgelistet, wie das Speichergerät angeschlossen und eingeschaltet ist.

**Hinweis:** *Die USB-Buchsen des UnitiServe-SSD sind hauptsächlich zum Anschließen relativ kleiner Musiksammlungen auf Memorysticks gedacht. Externe Geräte mit hoher Speicherkapazität sollten über das Netzwerk angeschlossen werden.*

Für die Wiedergabe von Musik, die auf USB-Geräten gespeichert ist, gelten folgende Bedingungen:

- Die Dateien müssen im AAC-, FLAC-, MP3- oder WAV-Format mit bis zu 24 Bit/192 kHz vorliegen.
- Die Dateien müssen frei von DRM-Schutzmechanismen sein, die die Wiedergabe nur auf einer bestimmten Art von Geräten zulassen.

### 7.2 Netzwerkgeräte

Bevor der UnitiServe-SSD auf Programmmaterial zugreifen kann, das auf Netzwerkgeräten gespeichert ist, muss er das Netzwerk durchsuchen, um die Adressen der Geräte zu erfassen und eine Datenbank mit den Speicherorten sowie Informationen zu den Audiodateien zu erstellen.

Wenn der UnitiServe-SSD eingeschaltet wird, durchsucht er automatisch das Netzwerk. Dieser Vorgang wird in regelmäßigen Abständen wiederholt, um gegebenenfalls neue Netzwerkfreigaben und Änderungen an den gespeicherten Audiodaten zu erfassen. Nach dem Anschließen des UnitiServe-SSD an das Netzwerk kann es jedoch länger dauern, bis die Datenbank etwaige Änderungen widerspiegelt.

**Hinweis:** *Beim Durchsuchen des Netzwerks können mehrere Hundert Dateien pro Minute erfasst werden, sofern die Arbeitsgeschwindigkeit des externen Speichergeräts dies zulässt.*

Titel, die der UnitiServe-SSD auf Netzwerkgeräten erkannt hat, bleiben so lange in der Datenbank des UnitiServe-SSD

aufgelistet, bis er eine Änderung erfasst. Sie bleiben auch dann aufgelistet, wenn der UnitiServe-SSD zwischenzeitlich ausgeschaltet wird.

Für die Wiedergabe von Musik, die auf Netzwerkgeräten gespeichert ist, gelten folgende Bedingungen:

- Die Ordner, in denen die Audiodateien gespeichert sind, müssen für das Netzwerk freigegeben sein. Informationen zum Freigeben von Dateiordnern finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem des Computers, auf dem die Dateien gespeichert sind.
- Die Dateien müssen im AAC-, FLAC-, MP3-, WAV-, Apple-Lossless-, Ogg-, AIFF- oder WMA-Format mit bis zu 24 Bit/192 kHz vorliegen.
- Die Dateien müssen frei von DRM-Schutzmechanismen sein, die die Wiedergabe nur auf einer bestimmten Art von Geräten zulassen.

Netzwerkfreigaben können über das Menü **Freigaben** der Display-Schnittstelle verwaltet werden. Siehe Abschnitt 4.8.3.

### 7.3 Importspeicher

Jede Netzwerkfreigabe kann als Importspeicher für den UnitiServe-SSD definiert werden, d. h. als Speicherort, an dem die Daten von importierten CDs gespeichert werden. Bei der Installation des UnitiServe-SSD muss mindestens eine Netzwerkfreigabe als Importspeicher definiert werden.

Wenn die Speicherkapazität des ersten Importspeichers erschöpft ist, können weitere Freigaben als Importspeicher definiert werden. Mehrere Importspeicher können zudem netzwerktechnische Vorteile oder höhere Datensicherheit bieten.

**Hinweis:** *Höhere Datensicherheit bietet in der Regel nur RAID-Hardware.*

**Hinweis:** *Netzwerkfreigaben, die als Importspeicher definiert wurden, erscheinen nicht mehr in der Liste der Netzwerkfreigaben.*

Der UnitiServe-SSD wählt Importspeicher nach einer festgelegten Priorität aus. Importierte CDs werden automatisch auf den Importspeicher mit der höchsten Priorität kopiert. Wenn dieser voll ist, wird der Importspeicher mit der nächsthöheren Priorität verwendet usw.

Netzwerkfreigaben können im Menü **Importspeicher** > **Neuer Importspeicher** als Importspeicher definiert werden. Weitere Informationen zu Importspeichern finden Sie in den Abschnitten 4.8.4 und 7.4.

**Achtung:** **Verwenden Sie kein Alternativsystem (etwa den Dateibrowser Ihres Computers), um einem Importspeicher Dateien hinzuzufügen oder Dateien zu löschen.**

# Bedienung – Externe Speicherung

**Hinweis:** Hintergrund für diesen Warnhinweis ist, dass auf Importspeichern nicht nur die Audiodaten von importierten CDs gespeichert werden, sondern auch Datenbankinformationen und Coverabbildungen. Änderungen, die nicht über die UnitiServe-SSD-Benutzerschnittstelle erfolgen, führen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Beschädigung der Datenbank.

## 7.4 Importspeicher hinzufügen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Liste der Netzwerkfreigaben ergänzen und eine neue Freigabe zuerst als Importspeicher und dann als Hauptspeicher für importierte CDs definieren.

Vergewissern Sie sich zunächst, dass das neue Speichergerät ins Netzwerk eingebunden, eingeschaltet und freigegeben ist. Es empfiehlt sich, der Freigabe einen aussagekräftigen Namen zu geben; in den folgenden Darstellungen heißt die Netzwerkfreigabe „networkmusic“.

**Stellen Sie sicher, dass die als Importspeicher zu definierende Netzwerkfreigabe leer ist oder zuvor importierte Musik enthält.**



**Hinweis:** Netzwerkfreigaben können nur über einen ins Netzwerk eingebundenen Computer umbenannt werden. Eine Freigabe wird nur dann automatisch aktiviert, wenn ihr Name das Wort „Music“, „MP3“ oder „Content“ enthält.

Unter **System > Freigaben > Freigaben verwalten** listet der UnitiServe-SSD alle entsprechend konfigurierten Netzwerkfreigaben auf. Sollte die neue Freigabe nicht aufgelistet sein, wählen Sie **Aktualisieren** aus.

Die unter „networkmusic“ gespeicherten Audiodateien können nun über den UnitiServe-SSD gesucht und abgespielt werden. Wählen Sie dazu **Musikverzeichnis > Speicherorte > Alle** oder **Netzwerk** aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzwerkfreigabe als Importspeicher zu definieren:

**Hinweis:** Nur aktivierte Netzwerkfreigaben können als Importspeicher definiert werden.

**Schritt 1:** Wählen Sie im Menü **System > Importspeicher > Neuer Importspeicher** die Option **Weiter** aus, um eine Liste aller Netzwerkfreigaben anzeigen zu lassen, die als Importspeicher definiert werden können.

**Schritt 2:** Wählen Sie die gewünschte Netzwerkfreigabe und dann **Weiter** aus.

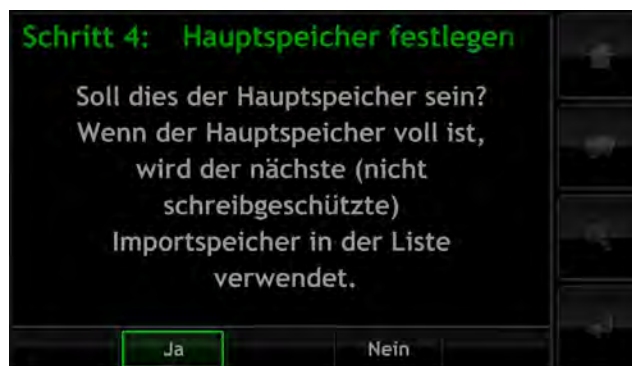


**Schritt 3:** Wenn die Netzwerkfreigabe passwortgeschützt ist, geben Sie in den entsprechenden Textfeldern Benutzernamen sowie Passwort ein (durch Auswählen des jeweiligen Feldes öffnen Sie ein Texteingabefenster) und wählen Sie **Weiter** aus.

**Hinweis:** Wenn die Freigabe nicht passwortgeschützt ist, lassen Sie die Felder leer.



**Schritt 4:** Wenn der neue Importspeicher der Hauptspeicher für importierte CDs sein werden soll, wählen Sie unter **Schritt 4** die Option **Ja** aus. Damit ist der Vorgang abgeschlossen. Neu importierte CDs werden von nun an auf den neuen Importspeicher kopiert.



## Bedienung – Externe Speicherung

Wenn der neue Importspeicher nicht als Hauptspeicher fungieren soll, wählen Sie die Option **Nein** aus. Der neue Importspeicher erhält dann in der Liste aller Importspeicher die niedrigste Priorität. Im Menü **Speicher verwalten** können Sie die Priorität von Importspeichern bei Bedarf ändern.

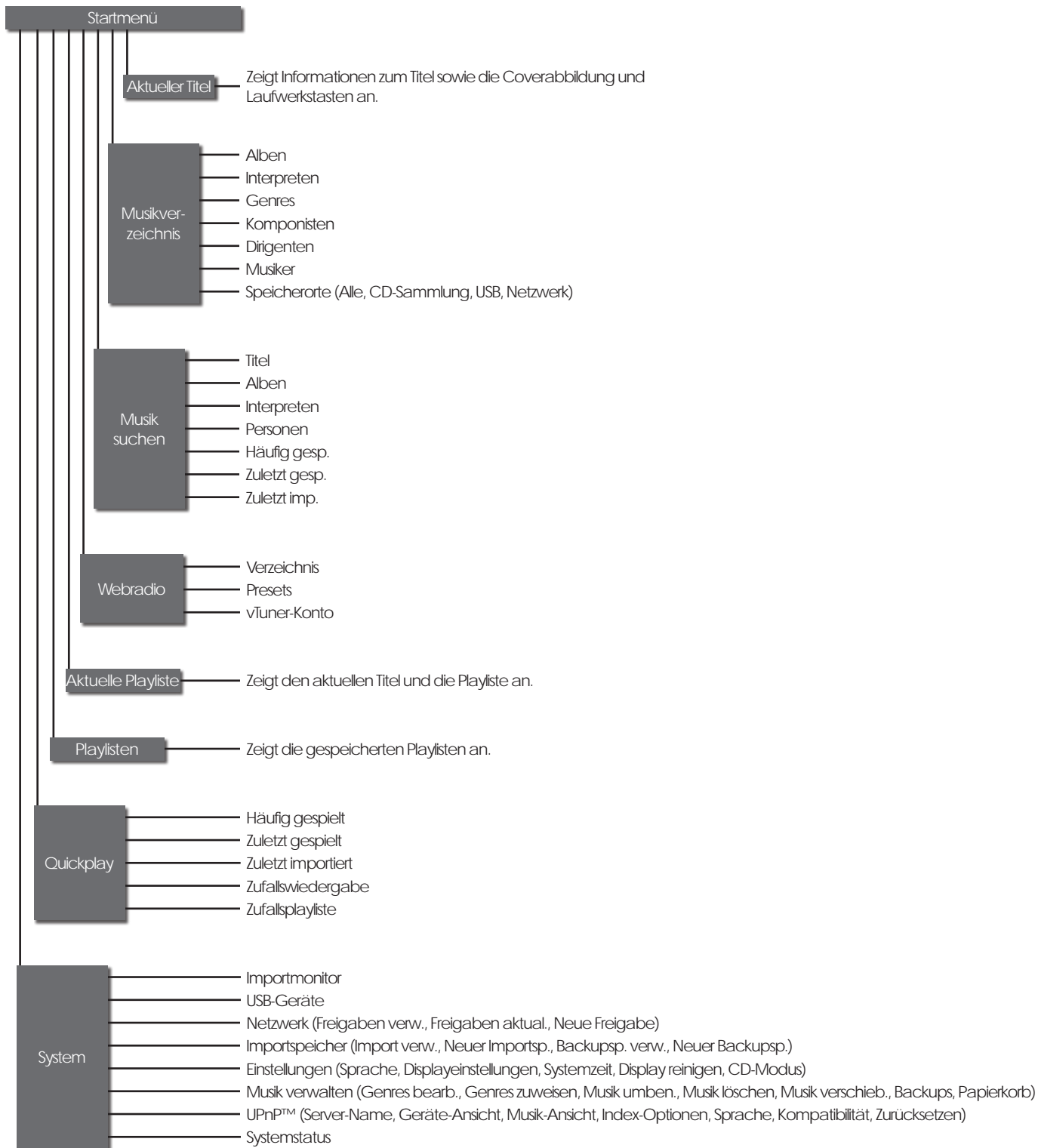


Um die Priorität eines Importspeichers herabzusetzen oder zu erhöhen, wählen Sie den gewünschten Speicher und dann **Ab** bzw. **Auf** aus.

# Ergänzende Informationen – Menüstruktur

## 8 Menüstruktur

Die Abbildung unten stellt die obersten Ebenen der Display-Schnittstelle und ihre Gliederung dar.



## 9 Glossar

Auf den folgenden Seiten finden Sie Begriffe rund um Festplattenspieler und Netzwerke erklärt. Das Glossar soll Ihnen helfen, aus dieser Bedienungsanleitung den größtmöglichen Nutzen zu ziehen, und Ihnen so die Installation und Bedienung des UnitiServe-SSD erleichtern.

### AAC:

AAC (Advanced Audio Coding) ist ein verlustbehaftetes Kompressions- und Kodierungsformat für digitale Audiodaten. Das als Nachfolger von MP3 konzipierte Format wurde dazu entwickelt, bei gleichem Kompressionsgrad bessere Klangqualität zu bieten als mit MP3 möglich. Bekannt ist AAC als Standard-Audioformat von Apples iPhone, iPod und iTunes sowie als alleiniges Audioformat von Apples iTunes Store. AAC wird jedoch auch von Sony und Nintendo eingesetzt. Namen von AAC-Dateien tragen manchmal die Erweiterung .m4a oder .mp4.

### AMG:

All Music Guide ist die Datenbank, die der UnitiServe-SSD bevorzugt abfragt, wenn eine neue CD eingelegt wird. Die Datenbank kann unter [www.allmusic.com](http://www.allmusic.com) manuell abgefragt werden.

**Hinweis:** Die von AMG bereitgestellten Daten sind mitunter fehler- oder lückenhaft. Unter [www.allmusic.com](http://www.allmusic.com) besteht jedoch die Möglichkeit, Korrekturvorschläge zu machen.

### Apple Lossless:

Apple Lossless ist ein verlustfreies Kompressions- und Kodierungsformat für digitale Audiodaten. Es ermöglicht eine Reduzierung der Dateigröße um 40 bis 60 Prozent.

### Benutzerschnittstelle:

Für den UnitiServe-SSD sind je nach Modell und Verwendungsart verschiedene Benutzerschnittstellen erhältlich (siehe Abschnitt 1.2).

### Bitgenau:

Als „bitgenau“ bezeichnet man eine fehlerfrei erstellte Kopie der auf einer CD gespeicherten Daten. Die Bitfolge einer bitgenauen Kopie ist mit der auf der Original-CD identisch.

### Breitbandzugang:

Breitbandzugänge sind Internetzugänge mit Downloadgeschwindigkeiten zwischen 256 kbit/Sek. und 8 Mbit/Sek.

### Browser:

Ein Browser ist ein Computerprogramm, das es ermöglicht, Webseiten aufzurufen und anzuzeigen und ihre Funktionalität zu nutzen. Der Microsoft Internet Explorer und Mac OS X Safari sind zwei Beispiele. Der UnitiServe-SSD verteilt nicht nur Musikdaten in einem Netzwerk, sondern erzeugt auch Webseiten, die von einem Browser verarbeitet werden können.

### Client:

Ein Client ist ein Programm auf einem Computer, das über ein Netzwerk auf einen anderen Computer, den sogenannten Server, zugreift und einen von diesem zur Verfügung gestellten Dienst nutzt. Ein solches Programm ist der UnitiServe-SSD Desktop Client.

### DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol):

Alle in einem TCP/IP-Netzwerk installierten Hardwarekomponenten haben eine IP-Adresse, durch die sie für alle anderen Komponenten des Netzwerks identifizierbar sind.

DHCP ist ein Satz von Regeln, nach denen eine solche Adresse automatisch zugewiesen wird, wenn eine Komponente mit dem Netzwerk verbunden (bzw. eine damit verbundene eingeschaltet) wird. Der UnitiServe-SSD verwendet standardmäßig DHCP.

### Digitales Rechtemanagement (DRM):

„Digitales Rechtemanagement“ bezeichnet die Einschränkung von Kopier- und Wiedergabemöglichkeiten durch Daten, die in manche Musikdateien eingebunden sind. Dies betrifft beispielsweise von Apples iTunes heruntergeladenes Material.

### Erweiterte Musikdatenbank:

Da der UnitiServe-SSD die Datenbank AMG nutzt, hat er auf erheblich mehr Informationen Zugriff als Konkurrenzprodukte. Dies macht die Suche nach Titeln einfacher und ergiebiger.

### Firewall:

Eine Firewall ist eine Netzwerkkomponente oder Software-Anwendung, die Netzverkehr anhand bestimmter Regeln und Sicherheitskriterien kontrolliert.

### Firmware:

Unter „Firmware“ versteht man in die Elektronik eines Produkts eingebundene Steuerungs- und Schnittstellensoftware.

### FLAC:

FLAC (Free Lossless Audio Codec) ist ein Dateiformat für die Komprimierung von Audiodaten. Im Gegensatz zu MP3 und anderen Kompressionsformaten ist FLAC verlustfrei, das heißt, sämtliche Audioinformationen bleiben erhalten. Der Hauptvorteil von FLAC besteht darin, dass bis zu 50 Prozent des Speicherplatzes eingespart werden können, ohne dass die Klangqualität abnimmt.

### Flash:

Adobe Flash ist eine Software-Anwendung zur Erstellung animierter und interaktiver Webseiten. Das dazugehörige Abspielprogramm ist meist in einen Browser eingebunden.

### FreeDB:

FreeDB ist die Datenbank, die der UnitiServe-SSD abfragt, wenn eine neue CD eingelegt wird und die AMG-Datenbank nicht verfügbar ist.

### Importieren:

Als „Importieren“ (umgangssprachlich auch „Rippen“) bezeichnet man das Extrahieren und Speichern der Audiodaten einer CD. Anders als Konkurrenzprodukte extrahiert der UnitiServe-SSD Audiodaten dabei wiederholt, um Fehler zu minimieren. Beim Importieren von CDs sind Urheberrechts- und andere rechtliche Fragen zu berücksichtigen.

### Importspeicher:

Ein Importspeicher ist ein Speicherort, an dem der UnitiServe-SSD die Audiodaten von importierten CDs speichert. Normalerweise fungiert eine in den UnitiServe-SSD integrierte Festplatte als Importspeicher, es können aber auch Netzwerkfreigaben als Importspeicher definiert werden.

### Internet:

Das Internet ist ein weltumspannendes Netzwerk von Servern und Computern, die in erster Linie über das Protokoll TCP/IP miteinander kommunizieren. Das Internet bietet eine Vielzahl von Datendiensten für den professionellen und gewerblichen Anwender; am bekanntesten sind jedoch E-Mail und das World Wide Web.

**Internetseite:**

Siehe **Webseite**.

**IP-Adresse:**

Eine IP-Adresse ist eine einmalige Nummer, durch die jede Hardwarekomponente eines **TCP/IP**-Netzwerks eindeutig identifiziert werden kann. IP-Adressen bestehen aus vier Zahlen von 0 bis 255, die jeweils durch einen Punkt voneinander getrennt sind. 192.168.0.8 ist ein Beispiel für eine IP-Adresse.

**Lokal:**

Als „lokal“ werden in diesem Handbuch Geräte bezeichnet, die nicht zu einem Netzwerk gehören. Eine an die Audioausgänge des UnitiServe-SSD angeschlossene HiFi-Anlage (Verstärker und Lautsprecher) oder ein an die **USB**-Schnittstelle des UnitiServe-SSD angeschlossener Touchscreen ist beispielsweise lokal. Eine HiFi-Anlage oder ein Touchscreen mit Verbindung zu einem **NaimNet**-Netzwerk ist dagegen nicht lokal.

**Memorystick:**

Ein Memorystick ist ein kleiner, tragbarer Datenträger, der über **USB** an einen Computer oder ähnliche Geräte angeschlossen wird und einen zusätzlichen, mobilen Speicher bietet. Memorysticks haben Disketten ersetzt.

**Modem:**

Ein Modem ist eine Hardwarekomponente, die als Bindeglied zwischen einem Netzwerk und dem Internet fungiert. Meist wird dafür eine **Breitbandverbindung** über das Telefonnetz benutzt.

**Naim Extended Music Database:**

Siehe **Erweiterte Musikdatenbank**.

**NaimNet:**

Die **netzwerk**fähigen Audioprodukte der Marke NaimNet werden von Naim Audio in Großbritannien hergestellt. Wie die eng mit ihnen verwandten nicht netzwerkfähigen Produkte von Naim stehen auch sie für unübertreffliche Musikwiedergabe.

**NAS (Network-Attached Storage):**

In ein **Netzwerk** eingebundener Speicherplatz. Wenn eine CD-Sammlung für den internen Speicher des UnitiServe-SSD zu umfangreich ist, lässt sich durch die Erweiterung des Netzwerks, beispielsweise um eine externe Festplatte, zusätzlicher Speicherplatz gewinnen.

**Netzwerk:**

Als „Netzwerk“ wird in dieser Bedienungsanleitung ein Zusammenschluss von miteinander kommunizierenden **Servern**, Computern oder Peripheriegeräten bezeichnet, die in der Lage sind, große Datenmengen gemeinsam zu nutzen und mit hoher Geschwindigkeit auszutauschen.

**Netzwerkfreigabe:**

Eine Netzwerkfreigabe ist ein in ein Netzwerk eingebundener Speicherort für Audiodateien, auf die der UnitiServe-SSD zugreifen und die er abspielen kann. Eine Netzwerkfreigabe kann ein **NAS**-Gerät oder ein freigegebener Ordner auf einem Computer sein.

**Playliste:**

Eine Playliste (auch Wiedergabeliste oder Titelliste) ist eine nach einem bestimmten Kriterium angelegte Zusammenstellung von Titeln. Eine solche Liste kann zum Beispiel Lieblingslieder oder Party-Titel enthalten. Auch eine einfache Liste derjenigen Titel, die als nächste abgespielt werden sollen, etwa aller Stücke auf einem Album, wird in dieser Bedienungsanleitung als „Playliste“ bezeichnet.

**RAID (Redundant Array of Independent Disks):**

Redundante Anordnung unabhängiger Festplatten. Ein RAID-Gerät fasst mehrere Festplatten zu einem logischen Laufwerk zusammen. Auf einem RAID-Gerät gespeicherte Daten werden auf die einzelnen Festplatten verteilt und mehrfach gespeichert, um die Ausfallsicherheit zu erhöhen und die Zugriffszeiten zu verkürzen.

**Router:**

Ein Router ist eine Hardwarekomponente, die in einem **Netzwerk** den Datenverkehr regelt. In viele Router, die in Heimnetzwerken eingesetzt werden, ist ein Breitbandmodem eingebaut, über welches das Netzwerk mit dem Internet kommuniziert. Häufig ist darüber hinaus ein Funkmodul integriert, das die drahtlose Anbindung von dafür ausgelegter Netzwerkhardware ermöglicht.

**Server:**

„Server“ ist ein allgemeiner Begriff für eine Hardwarekomponente, die Daten speichert und einem Netzwerk zur Verfügung stellt.

**S/PDIF:**

S/PDIF (Sony/Philips Digital Interconnect Format) ist ein Format für digitale Audioschnittstellen, das in vielen Audiogeräten zum Einsatz kommt.

**StreamNet:**

StreamNet ist eine urheberrechtlich geschützte Netzwerktechnologie, die synchronisiertes Audio- und Videostreaming in sehr hoher Qualität über TCP/IP-Netzwerke ermöglicht. Der UnitiServe-SSD und alle NaimNet-Produkte sind mit StreamNet kompatibel.

**TCP/IP:**

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) ist das Übertragungsprotokoll, auf dem das Internet und viele andere Computernetze basieren.

**UPnP™ (Universal Plug and Play):**

UPnP™ ist ein **Netzwerk**standard, der es untereinander kompatiblen Geräten ermöglicht, sich automatisch miteinander zu verbinden, und dadurch den Aufbau von Heimnetzwerken erleichtert.

**USB:**

USB (Universal Serial Bus) ist ein Schnittstellenformat, das zur einfachen Anbindung von Peripheriegeräten an einen Computer entwickelt wurde.

**WAV:**

WAV (Waveform Audio Format) ist ein Dateiformat von Microsoft/IBM, mit dem Audiodaten verlustfrei übertragen und auf einem PC gespeichert werden können.

**Webseite:**

Unter einer Webseite versteht man auf einem Computerbildschirm anzeigbare Daten, die von einer Netzwerkkomponente bereitgestellt werden, die Information über ihren Status überträgt und in der Regel eine Steuerung per Maus und Tastatur ermöglicht.

**Wiedergabeliste:**

Siehe **Playliste**.

**WMA:**

WMA (Windows Media Audio) ist eine von Microsoft entwickelte Technologie zur Kompression von Audiodaten. „WMA“ kann sowohl das Dateiformat als auch das zugrundeliegende Kompressionsverfahren bezeichnen.

**Zufallswiedergabe:**

Als „Zufallswiedergabe“ (auch „Shuffle“) bezeichnet man die Wiedergabe von Titeln in zufälliger Reihenfolge.

# Technische Daten und Eigene Notizen

## 10 Technische Daten

<b>Digitalausgänge:</b>	S/PDIF; BNC (75 Ohm) und TosLink
<b>Disc-Kompatibilität:</b>	Red-Book-kompatible CD, CD-R, CD-RW
<b>Unterstützte Formate:</b>	WAV, MP3, AAC, FLAC, WMA, Apple Lossless, Ogg Vorbis, AIFF
<b>Netzversorgung:</b>	100–240 V; 50/60 Hz
<b>Abmessungen:</b>	87 x 207 x 314 mm (H x B x T)
<b>Ausführung:</b>	Schwarz

## 11 Eigene Notizen

Seriennummer **UnitiServe-SSD** \_\_\_\_\_

z.B. 123456 (siehe Geräterückseite)

MAC-Adresse **UnitiServe-SSD** \_\_\_\_\_

z.B. 1A:2B:3C:4D:5E:6F (siehe Geräterückseite)

Name **UnitiServe-SSD** \_\_\_\_\_

z.B. NSSRV5E6F

Hier können Sie sich die Identifikationsdaten Ihres UnitiServe-SSD notieren. Seriennummer und MAC-Adresse des UnitiServe-SSD finden Sie auf der Rückseite des Geräts. Den Namen des UnitiServe-SSD finden Sie im Menü **Systemstatus** der Display-Schnittstelle.

(NSSRVxxx, wobei „xxx“ die letzten vier Zeichen der MAC-Adresse darstellt)

# Einwilligungen und Erklärungen

## 12 Einwilligungen

### 12.1 DigiFi-Endnutzer-Lizenzvertrag

DURCH BENUTZUNG DIESES PRODUKTS ERKLÄREN SIE IHR EINVERSTÄNDNIS MIT DEN NACHSTEHENDEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN.

Dieses Produkt enthält Technologie der in London, Großbritannien, ansässigen Firma DigiFi LIMITED („DigiFi“). Die Technologie von DigiFi LIMITED (die „DigiFi Embedded Software“) befähigt das Produkt, Musikdaten von im Eigentum des Benutzers stehenden Compactdiscs zu extrahieren, zu kodieren, zu speichern und zu verwalten und ihre Wiedergabe zu steuern. Diese in digitaler Form vorliegende Musik wird in der DigiFi-Datenbank (der „DigiFi-Datenbank“) gespeichert. Die in diesem Lizenzvertrag genannte Software ist und bleibt alleiniges Eigentum von DigiFi LIMITED. Sie unterliegt dem Urheberrecht und ist damit vollumfänglich durch alle anwendbaren Gesetze geschützt.

Sie verpflichten sich, die DigiFi Embedded Software nur für private Zwecke zu verwenden, und versichern, dass Sie, wenn dieses Produkt in einer Umgebung benutzt wird, in der das Risiko der öffentlichen Ausstrahlung von darauf gespeichertem Musik- oder Bildmaterial besteht, über die dafür erforderliche Berechtigung verfügen.

Sie verpflichten sich, ausschließlich mittels der Standardfunktionen und -leistungsmerkmale dieses Produkts für Endnutzer auf die DigiFi-Datenbank zuzugreifen.

Sie verpflichten sich, die DigiFi Embedded Software nicht für Dritte zu kopieren und sie ihnen nicht zu überlassen, zu übertragen oder zu übermitteln.

Sie verpflichten sich, die DigiFi Embedded Software, die DigiFi-Datenbank und jegliche anderen DigiFi-Komponenten nur insoweit zu nutzen oder zu verwerten, als dieser Vertrag es ausdrücklich gestattet. Sie sind nicht berechtigt, die Software in irgendeiner Weise zu verwenden, die die Urheberrechte ihres Eigentümers bedroht oder verletzt. Dies schließt die Vervielfältigung, Reproduktion, Modifizierung, Dekompilierung, Zurückentwicklung und Zerlegung der Software ein sowie die Erstellung davon abgeleiteter Produkte und jede andere Art der Entschlüsselung.

Sie verpflichten sich, die DigiFi Embedded Software nicht zur unbefugten Vervielfältigung von CDs oder anderen urheberrechtlich geschützten Werken zu verwenden. Die Benutzung der DigiFi Embedded Software berechtigt nicht dazu, Urheberrechte zu verletzen. Zur Aufnahme und Wiedergabe bestimmter Materialien kann eine Genehmigung erforderlich sein. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Urheberrechtsinhaber.

Sie akzeptieren, dass Ihre einfache Lizenz zur Nutzung der DigiFi Embedded Software erlischt, wenn Sie gegen diese Bedingungen verstoßen, und verpflichten sich, die Nutzung der DigiFi-Datenbank und der DigiFi Embedded Software einzustellen, wenn Ihre Lizenz erlischt. DigiFi LIMITED behält sich sämtliche Rechte an der DigiFi Embedded Software vor, einschließlich aller Eigentumsrechte. Sie willigen darin ein, dass DigiFi seine Ansprüche aus diesem Vertrag direkt in eigenem Namen gegen Sie geltend macht.

SOWEIT NACH ANWENDBAREM RECHT ZULÄSSIG, WIRD SÄMTLICHE DigiFi-TECHNOLOGIE WIE BESEHEN UND OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, OB AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT, BEREITGESTELLT, INSBESONDERE OHNE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND/ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND/ODER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. DER LIZENZGEBER UND SEINE ZULIEFERER LEHNEN JEDE HAFTUNG FÜR ETWAIGE SCHÄDEN AB, DIE AUS DER BENUTZUNG DER DigiFi EMBEDDED SOFTWARE ENTSTEHEN. DER LIZENZNEHMER VERWENDET DIE DigiFi EMBEDDED SOFTWARE AUSSCHLIESSLICH AUF EIGENE GEFAHR. DigiFi LIMITED ÜBERNIMMT UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTUNG FÜR ETWAIGE MITTELBAR ODER BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN.

### 12.2 Hinweis zu StreamNet

Die zum Patent angemeldete StreamNet-Technologie von NetStreams ermöglicht ein End-to-End-IP-Netzwerk für Plug-and-Play-Konnektivität, AV-Signalsynchronisierung, hochqualitative Ton- und Bildwiedergabe, automatische Geräteerkennung und -konfiguration, Netzwerksteuerung und mehr. Alle Produkte, die das „StreamNet Connected“-Logo tragen, sind miteinander kompatibel, sodass sich AV- und Steuerkomponenten verschiedener Hersteller leicht integrieren lassen. StreamNet stellt eine stabile, leicht erweiterbare Plattform und ein Toolset für zukünftige Produkte und Anwendungen dar.  
[www.streamnetconnected.com](http://www.streamnetconnected.com)



### 12.3 Hinweis zu Adobe Flash

Enthält „Macromedia® Flash™“-Technologie von Adobe Systems, Inc. Copyright© 1995–2003 Adobe Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Adobe Systems, Flash, Macromedia Flash und Macromedia Flash Lite sind in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems, Inc.